

1069

Aleksander Winkowski

Der Sologesang.

60 Lieder, Balladen,
Rezitative und Arien

für Tenor-, Bariton- und Baßstimme

zum Gebrauch beim

Einzelgesang in Lehrerseminaren

ausgewählt und fortschreitend geordnet

von

Otto Model,

Kgl. Musikdirektor am Seminar zu Naumburg a. S.

3. Auflage.

Allgemeine Ausgabe.

Halle a/S.

Pädagogischer Verlag von Hermann Schrödel.

1914.

1069

Aleksander Winkowski

Der Sologesang.

60 Lieder, Balladen,
Rezitative und Arien

für Tenor-, Bariton- und Baßstimme

zum Gebrauch beim

Einzelgesang in Lehrerseminaren

ausgewählt und fortschreitend geordnet

von

Otto Model,

Kgl. Musikdirektor am Seminar zu Naumburg a. S.

3. Auflage.

~~~~~  
Allgemeine Ausgabe.  
~~~~~

*Georg Fricke
15. II. 21.*

Halle a/S.

Pädagogischer Verlag von Hermann Schrödel.

1914.

Vorwort zur 1. Auflage.

In neuester Zeit wird von Gesangspädagogen mehr hervorgehoben, daß nicht das Chorsingen, sondern die Schulung der einzelnen Stimme der Hauptzweck alles Gesangunterrichts werden und der Seminar-Musikunterricht ganz besonders auf den Sologesang Bedacht nehmen müsse.

Durch Herausgabe dieser Sammlung soll den

Lehrerbildungsanstalten für die Übungen im Einzelgesange

Stoff aus den verschiedenen Formen des Sologesanges als genügendes, sorgfältig ausgewähltes Unterrichtsmaterial, vom Leichten zum Schweren fortschreitend, dargeboten werden.

In den vorliegenden 60 Nummern,

einerseits Tenor, Baß und Bariton berücksichtigend,
andererseits Geistliches und Weltliches bietend,

sind aus der reichen Fülle von Volks- und Kunstliedern, Balladen, Rezitativen und Arien solche dankbaren und wirkungsvollen Kompositionen mit möglichst einfacher Begleitung ausgewählt worden, welche unseren Zöglingen in den Klassengesangstunden Anregung zu geben und Befriedigung zu gewähren vermögen.

Auf Grund ihrer langjährigen Vorbildung in Schule und Präparandenanstalt können unsere Jünglinge bis zur Ausführung solcher Gesänge geführt und sollen für derartige Literatur erwärmt werden,

damit sie für ihre Fortbildung, für die Pflege edler Hausmusik mit der daraus entspringenden herzerhebenden Erbauung sowie für gelegentliche Vorträge reichhaltiges und gutverwendbares Material kennen und schätzen gelernt haben.

Den Inhaltsverzeichnissen folgen biographische Notizen über die Komponisten, eine Einführung in die Arten der Sologesänge, sowie eine Übersicht über den Tonumfang der einzelnen Nummern; zur Erleichterung kunstgemäßer Wiedergabe sind auch an zweckentsprechenden Stellen Atmungs- und vermehrte Vortragszeichen, Metronomangaben und *Überschrifts-Zusätze* für die Vortragsausführung beigelegt worden. Um namentlich beim Selbstbegleiten Störungen zu vermeiden, ist das Umwenden in kleineren Kompositionen ganz vermieden, in größeren möglichst beschränkt worden, wodurch freilich die Fortschrittsordnung etwas beeinträchtigt wurde.

Auch für den Unterricht in der musikalischen Formenlehre und Musikgeschichte werden die dargebotenen Stoffe gute Dienste erweisen.

Möge der „Sologesang“ bei Lehrern und Schülern sich als zweckentsprechendes Hilfsmittel bewähren!

Weißenfels a. S., 1908.

Model.

Geleitwort zur 3. Auflage.

Die freundliche Aufnahme, welche diese Sammlung gefunden hat, bezeugt, daß Auswahl und Anlage zweckmäßig sind und den Bedürfnissen entsprechen.

Auf mehrfach geäußerten Wunsch erscheint der „Sologesang“ neben der allgemeinen Ausgabe nunmehr auch als *A* für *hohe*, *B* für *mittlere* und *C* für *tiefe* Stimme, doch ist bei einigen Arien aus naheliegenden Gründen von einer Transposition abgesehen worden.

Möge das Werkchen auch fernerhin sich einer wohlwollenden Aufnahme erfreuen!

Naumburg a. S., 22. 8. 10.

Der Herausgeber.



Inhalts-Verzeichnis.

In alphabetischer Folge.

	Seite		Seite
A ch, wem ein rechtes Gedenken blüht . . .	5	K önnst' ich als Sonne hoch am Himmel . . .	22
Ännchen von Tharau ist's, die mir gefällt . . .	2	L eise zieht durch mein Gemüt	10
An dir allein, an dir hab' ich gesündigt . . .	63	M it Würd' und Hoheit angetan	108
B in ich im Wald, einsam von dir	4	N un gib dem Heere Ruh'	112
D a berief Herodes die Weisen heimlich . . .	120	Nun scheint in vollem Glanze	103
Das Meer erglänzte weit hinaus	72	S onnenschein, wie scheinst du mir	52
Das Wandern ist des Müllers Lust	29	R ingsum erschallt in Wald und Flur	14
Der Frühling naht mit Brausen	42	S ah ein Knab' ein Röslein steh'n	31
Der Schiffer fährt zu Land	16	Schon eilet froh der Ackersmann	98
Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre	9	Schön war der Morgen	60
Die linden Lüfte sind erwacht	26	Sei getreu bis in den Tod	137
Doch der Herr vergißt die Seinen nicht . . .	135	Sei stille dem Herrn	128
Drei Kön'ge wandern aus Morgenland	95	So ihr mich von ganzem Herzen suchet . . .	126
Du junges Grün, du frisches Gras	46	Soll ich auf Mamre's Fruchtgefeld	117
Durch den Wald, den dunklen, geht	48	Sonst spielt' ich mit Zepter	80
E in Münich steht in seiner Zell	36	So sei begrüßt viel tausendmal	7
Ein Veilchen auf der Wiese stand	54	So wahr der Herr, der Gott Israels	124
Ein Wanderbursch mit dem Stab in der Hand	84	T rompeten erschallen, es ruft uns die Pflicht	40
Ernst tritt der Kaiser	87	U mrauschen auch Freuden und Glanz	3
Er weidet seine Herde	121	Und Gott schuf den Menschen	107
Es glänzt im Abendsonnengolde	23	V om Widder strahlet jetzt	97
Es waren zwei Königskinder	1	W ach' auf, du goldnes Morgenrot	19
F eldeinwärts flog ein Vögelein	6	Was wirbelt der Trommel rasselnder Klang	38
Fest wie ein Fels, an den die Welle	119	Wenn der Held nach Ruhme dürstet	113
G ott, deine Güte reicht so weit	8	Wenn fromme Kinder schlafen geh'n	16
Gott sei mir gnädig	130	Wer reitet so spät durch Nacht und Wind	74
Guten Morgen, schöne Müllerin	30	Willst du dein Herz mir schenken	56
I ch frage keine Blume	32	Wißt ihr, wo ich gerne weil'	11
Ich komme vom Gebirge her	68	Wohlauf noch getrunken	57
Ich schnitt es gern in alle Rinden ein . . .	34	Z erreißt eure Herzen	125
Im wunderschönen Monat Mai	47	Zu Lüttich im letzten Häuselein	92
In dem Walde süße Töne	12		
In diesen heil'gen Hallen	82		

Inhalts-Verzeichnis.

Nach Komponisten geordnet.

	Seite		Seite
Bach. Rezitativ. „Da berief Herodes die Weisen heimlich“	120	Mendelssohn. Lieblingsplätzchen. „Wißt ihr, wo ich gerne weil“	11
— „Willst du dein Herz mir schenken“	56	— Sonntagslied. „Ringsum erschallt in Flur“	14
Beethoven. Bitten. „Gott, deine Güte reicht so weit“	8	— Rezitativ. „So wahr der Herr, der Gott Israels“	124
— Bußlied. „An dir allein, an dir hab' ich gesündigt“	63	— Rezitativ. „Zerreiße eure Herzen“	125
— Die Ehre Gottes in der Natur. „Die Himmel rühmen“	9	Mozart. Arie. „In diesen heil'gen Hallen“	82
Chopin. Lithauisches Lied. „Schön war der Morgen“	60	— Das Veilchen. „Ein Veilchen auf der Wiese stand“	54
— Mädchens Wunsch. „Könnt' ich als Sonne“	22	Schubert. Am Meer. „Das Meer erglänzte weit hinaus“	72
Cornelius. „Drei Kön'ge wandern aus Morgenland“	95	— Das Wandern. „Das Wandern ist des Müllers Lust“	29
Curschmann. An Rose. „Wach auf, du gold'nes Morgenrot“	19	— Der Kreuzzug. „Ein Mönich steht in seiner Zell“	36
— „Der Schiffer fährt zu Land“	16	— Der Neugierige. „Ich frage keine Blume“	32
Fesca. Im Frühling. „Es glänzt im Abendsonnengolde“	23	— Der Wanderer. „Ich komme vom Gebirge her“	68
Händel. Arie. „Er weidet seine Herde“	121	— Erbkönig. „Wer reitet so spät“	74
— Arie. „Soll ich auf Mamre's Fruchgefeld“	117	— Frühlingsglaube. „Die linden Lüfte sind erwacht“	26
— Arie. „Wenn der Held nach Ruhme dürstet“	113	— Heidenröslein. „Sah ein Knab' ein Röslein“	31
— Rezitativ. „Fest wie ein Fels“	119	— Morgengruß. „Guten Morgen, schöne Müllerin“	30
— Rezitativ. „Nun gib dem Heere Ruh“	112	— Ungeduld. „Ich schnitt es gern in alle Rinden ein“	34
Haydn. Arie. „Mit Würd' und Hoheit“	107	Schumann. An den Sonnenschein. „O Sonnenschein“	52
— Arie. „Nun scheint in vollem Glanze“	103	— Erstes Grün. „Du junges Grün“	46
— Arie. „Schon eilet froh der Ackersmann“	98	— Frühlingsgruß. „So sei begrüßt viel tausendmal“	7
— Rezitativ. „Und Gott schuf den Menschen“	107	— „Im wunderschönen Monat Mai“	47
— Rezitativ. „Vom Widder strahlet jetzt“	97	— Kinderwacht. „Wenn fromme Kinder schlafen gehn“	16
Loewe. Die Glocken zu Speyer. „Zu Lüttich im letzten Häuselein“	92	— Wanderlied. „Wohlauf noch getrunken“	57
— Erkennen. „Ein Wanderbursch mit dem Stab in der Hand“	84	Silcher. Ännchen von Tharau	2
— Karl V. in Wittenberg. „Ernst tritt der Kaiser“	87	Tiehsen. Ach wem ein rechtes Gedenken blüht	5
Lortzing. Lied des Zaren. „Sonst spielt' ich“	80	— Herbstlied. „Feldeinwärts flog ein Vögelein“	6
Mendelssohn. Arie. „Doch der Herr vergisst die Seinen nicht“	135	Volkslied, altes. Die Königskinder. „Es waren zwei Königskinder“	1
— Arie. „Gott sei mir gnädig“	130	— englisches. Heimat. „Umrauschen auch Freuden und Glanz“	3
— Arie. „Sei stille dem Herrn“	128	— schwedisches. Der Hirt. „Bin ich im Wald“	4
— Arie. „So ihr mich von ganzem Herzen“	126	Wilhelm. Blücher an der Katzbach. „Was wirbelt der Trommel“	38
— Kavatine. „Sei getreu bis in den Tod“	137	— Unsere Losung. „Trompeten erschallen“	40
— Frühlingslied. „Der Frühling naht mit Brausen“	42		
— Frühlingslied. „Durch den Wald, den dunklen geht“	48		
— Frühlingslied. „In dem Walde süße Töne“	12		
— Gruß. „Leise zieht durch mein Gemüt“	10		

Biographische Notizen

über die Komponisten, welche in dieser Sammlung vertreten sind.

(Mit Angabe der betr. Nummern.)

- Bach, Joh. Sebastian, geb. zu Eisenach 21. März 1685, größter Orgelspieler und Kontrapunktist, gest. 28. Juli 1750 als Kantor an der Thomasschule in Leipzig. — Nr. 34, 53.
- Beethoven, Ludwig van, geb. zu Bonn 17. Dezember 1770, Klaviervirtuos und Komponist, gest. 26. März 1827 in Wien. — Nr. 8, 9, 37.
- Chopin, Frédéric François, geb. 1. März 1809 zu Zelazowa-Wola bei Warschau, Pianist und Komponist, gest. 17. Oktober 1849 in Paris. — Nr. 17, 36.
- Cornelius, Peter, geb. 24. Dezember 1824 zu Mainz, Komponist in Weimar, Wien und München, gest. 28. Oktober 1874 in Mainz. — Nr. 46.
- Curschmann, Karl Friedrich, geb. 21. Juni 1805 zu Berlin, Liederkomponist, gest. 24. August 1841 in Langfuhr bei Danzig. — Nr. 15, 16.
- Fesca, Alexander Ernst, geb. 21. Mai 1820 zu Karlsruhe, Pianist und Komponist, gest. 22. Februar 1849 in Braunschweig. — Nr. 18.
- Händel, Georg Friedrich, geb. 23. Februar 1685 zu Halle, Dr. der Musik und Kapellmeister des Königs Georg I. von England, gest. 13. April 1759 in London. — Nr. 50, 51, 52, 54.
- Haydn, Joseph, geb. 31. März 1732 zu Rohrau an der Leitha, Dr. der Musik, Kapellmeister und Komponist, gest. 31. Mai 1809 in Wien. — Nr. 47, 48, 49.
- Loewe, Karl, geb. 30. November 1796 zu Löbejün bei Köthen, berühmter Balladenkomponist, Dr. phil., gest. 20. April 1869 in Kiel. — Nr. 43, 44, 45.
- Lortzing, Albert, geb. 23. November 1801 zu Berlin, Sänger und Opernkomponist in Detmold, Köln und Leipzig, gest. 21. Januar 1851 in Berlin. — Nr. 41.
- Mendelssohn-Bartholdy, Felix, geb. 3. Februar 1809 zu Hamburg, Dirigent der Gewandhauskonzerte in Leipzig und General-Musikdirektor in Berlin, gest. 4. November 1847 in Leipzig. — Nr. 10, 11, 12, 13, 28, 31, 55, 56, 57, 58, 59, 60.
- Mozart, Wolfgang Amadeus, geb. 27. Januar 1756 zu Salzburg, k. k. Kammerkomponist und Kapellmeister, gest. 5. Dezember 1791 in Wien. — Nr. 33, 42.
- Schubert, Franz, geb. 31. Januar 1797 zu Lichtenthal bei Wien, genialer Liederkomponist und Tondichter, gest. 19. November 1828 in Wien. — Nr. 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 38, 39, 40.
- Schumann, Robert, geb. 8. Juni 1810 zu Zwickau, Komponist in Leipzig, Dresden und Düsseldorf, gest. 29. Juli 1856 in Endenich bei Bonn. — Nr. 7, 14, 29, 30, 32, 35.
- Silcher, Friedrich, geb. 27. Juni 1789 zu Schnait bei Schorndorf in Württemberg, Komponist, gest. 26. August 1860 als Universitäts-Musikdirektor in Tübingen. — Nr. 2.
- Tiehsen, Otto, geb. 13. Oktober 1817 zu Danzig, Komponist und Gesanglehrer, gest. 15. Mai 1849 in Berlin. — Nr. 5, 6.
- Wilhelm, Karl, geb. 5. September 1815 zu Schmalkalden, Musikdirektor in Crefeld, gest. 26. August 1873 in Schmalkalden. — Nr. 26, 27.

Zur Einführung in die Arten des Sologesanges.

Vom echten **Volkslied** ist Dichter und Komponist unbekannt, es ist im Volke als Wiedergabe der inneren Stimmung entstanden und zeichnet sich durch einfache und schlichte Harmonie und Melodie aus. (Vergl. Nr. 1.)

Im **volkstümlichen Liede** haben Meister (wie z. B. Friedr. Silcher) den Bedürfnissen des Volkes Rechnung getragen; solche Lieder sind bereits von der Kunst durchdrungen und stehen zwischen dem Volks- und dem Kunstliede. (Vergl. Nr. 2.) Allmählich wurde das weltliche Kunstlied künstlerisch umgestaltet.

Zweck des **Kunstliedes** ist der edle, wahre Ausdruck tieferer Empfindung; während man die Liedform beibehielt, wurden Rhythmus, Melodie und Harmonie durch die Komponisten bereichert und verfeinert und zwei Arten unterschieden:

Im **Strophenlied** gilt dieselbe Melodie für alle Strophen (z. B. Nr. 7, 20 ff), dagegen ist im

durchkomponierten Liede Melodie und Begleitung in jeder Strophe abgeändert und dem Texte genauer angepaßt. (Vergl. Nr. 32 und 33.)

Die **Ballade** ist mit dem durchkomponierten Kunstliede sehr verwandt. Ursprünglich ein Tanzlied (italienisch ballo = Tanz), erhielt sie in Schottland die Bedeutung einer episch-lyrischen Dichtung, in welcher auch Personen öfters selbst redend auftreten. Jetzt versteht man darunter ein Gesangstück mit der Schilderung einer ernsten düsteren Begebenheit oder eines Abenteuers (vergl. Nr. 40). Als Balladenkomponist hat Karl Löwe besondere Bedeutung erlangt (vergl. Nr. 44 und 45).

Auch die **Romanze** ist ein episch-lyrisches Gedicht; ihr Inhalt ist mehr das Ritterliche, Kecke und im Gegensatz zur Ballade oft heiter, ja komisch.

In allen größeren Vokal-Kompositionen tritt das **Rezitativ** auf. Inhalt desselben sind die weniger wichtigen erzählenden und beschreibenden Teile, besonders in den Oratorien und der Oper. Das Rezitativ (Redegesang) ist jene Art des Gesanges, bei welcher nur der deklamatorische Wortrhythmus beachtet wird und die Takteinteilung sowie der ganze Notenwert zurücktritt. Die ein- oder untergelegte Begleitung wurde ursprünglich auf der Laute oder dem Cembalo ausgeführt, welche Form mit der Begleitung in kurzen Akkorden sich als *Recitativo secco* oder *parlando* erhalten hat. Daneben bildete sich das *Recitativo stromentando*, *obligato* oder *accompagnato* mit selbständiger, vorherrschend getragener Instrumentalbegleitung aus. Mit *Rec. a tempo* bezeichnet man die eintretende genauere Beachtung des Zeitmaßes.



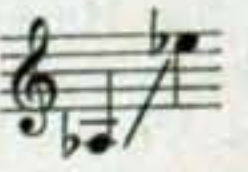






















Sobald das Rezitativ eine taktmäßige Gestalt annimmt, wird es, den Übergang zur Arie bildend, **Arioso** genannt.

Die Steigerung der lyrischen Erregung und Affektion spricht die **Arie** aus; sie ist ein Solostück mit mehrfacher Instrumentalbegleitung in der Lied-, Rondo- oder Sonatenform.

Man unterscheidet Kirchen- oder geistliche Arien (*Aria da chiesa*), Bravour- oder Koloratur-Arie (*Aria di bravura*), um die Fertigkeit zu zeigen, auch große oder Konzert-Arie (*Aria di concerta* oder *concertata*) in vollkommener Entwicklung.

Ariette oder **Kavatine** heißt eine kleine Arie (vergl. Nr. 60), während die Verbindung von Rezitativ und Arie zu einem größeren Stücke häufig **Scene** genannt wird. (Vergl. Nr. 49.)

Tonumfang der einzelnen Gesänge.

 No. 48.	 No. 38, 51.	 No. 44.	 No. 9.
 No. 55.	 No. 42.	 No. 28.	 No. 24.
 No. 47.	 No. 40.	 No. 17, 58.	 No. 37.
 No. 7, 25, 32, 34, 46.	 No. 43.	 No. 14, 36.	 No. 45.
 No. 8.	 No. 39.	 No. 16.	 No. 4, 6, 18, 26, 31, 50.
 No. 35.	 No. 59.	 No. 10, 57.	 No. 33.
 No. 5, 29.	 No. 1, 12, 13, 19, 23, 54.	 No. 41.	 No. 53.
 No. 27, 52, 60.	 No. 3.	 No. 20, 22.	 No. 30.
 No. 2, 21.	 No. 15.	 No. 56.	 No. 11.

 No. 49.

1. Königskinder.

Aus „Des Knaben Wunderhorn“

Mäßig. Sehr innig und getragen.

Altdeutsches Volkslied.

p

p 1. Es wa-ren zwei Kö-nigs-kin-der, die hat-ten ein-an-der so
mf 2. O Liebster, kannst du nicht schwimmen? So schwimme doch her zu
p 3. Da saß ei-ne fal-sche Non-ne, die tat, als wenn sie
f 4. Ein Fi-scher wohl fischte lan-ge, bis er den To-ten
pp 5. Sie nahm ihn in ih-re Ar-me und küßt ihm den blei-chen

1. lieb, sie konn-ten zu-sam-men nicht kom-men, das
2. mir! Drei Ker-zen will ich dir an-zün-den, und
3. schlief, sie tä-te die Ker-zen aus-bla-sen, der
4. fand. Nun sieh' da, du lieb-li-che Jung-frau, hast
5. Mund; es muß' ihr das Herz-lein bre-chen, sie

1. Was-ser war viel zu tief, das Was-ser war viel zu tief.
2. die sol-len leuch-ten dir, und die sol-len leuch-ten dir!
3. Jüng-ling er-trank so tief, der Jüng-ling er-trank so tief.
4. hier dei-nen Kö-nigs-sohn, hast hier dei-nen Kö-nigs-sohn.
5. sank in den Tod zur Stund', sie sank in den Tod zur Stund'.

2. Aennchen von Tharau.

Simon Dach.

Fr. Silcher.

Innig. Anmutig vorsutragen.

p



1. Aennchen von Tharau ist's, die mir ge - fällt, sie ist mein Le - ben, mein
 2. Käm' al - les Wet - ter gleich auf uns zu schlah'n, wir sind ge - sinnt, bei ein -
 3. Recht als ein Pal - menbaum ü - ber sich steigt, hat ihn erst Re - gen und
 4. Wür - dest du gleichein - mal von mir ge - trennt, leb - test da, wo man die

p



1. Gut und mein Geld. Aennchen von Tharau hat wie - der ihr Herz
 2. an - der zu stah'n. Krankheit, Ver - folgung, Be - trüb - nis und Pein
 3. Sturmwind ge - beugt; so wird die Lieb' in uns mäch - tig und groß
 4. Son - ne kaum kennt: ich will dir fol - gen durch Wäl - der und Meer,

p



1. auf mich ge - rich - tet in Lieb' und in Schmerz.)
 2. soll uns - rer Lie - be Ver - kno - ti - gung sein. } Aennchen von Tharau, mein
 3. nach manchen Lei - den und trau - ri - gem Los. }
 4. Ei - sen und Ker - ker und feind - li - ches Heer. Aennchen von Tharau, mein

mf *f*



1-3. Reichtum, mein Gut, du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut!
 4. Licht, mei - ne Sonn', mein Le - ben schließt sich um dei - nes her - um!

3. Heimat.

Home, sweet home.

Englisches Volkslied.

Langsam. Sehr gehalten und innig.

p

1. Um - rauschen auch Freuden und Glanz unsern
2. So fer - ne der Hei - mat lacht nim - mer das

mf

1. Sinn, doch im - mer zieht Sehnsucht zur Hei - mat unshin, den Reiz, den die Hüt - te der
2. Glück; o gebt mir mein Dörfchen, mein Hüttchen zurück! Wie lieblich dort das Lied - chen der

mf

1. Hei - mat ent - hält, ihn bie - tet so ent - zückend kein Ort auf die - ser Welt } Hei -
2. Vög - lein er - klang, o hör - te ich doch wie - der den lie - ben, holden Sang. }

Hei -

p

mat, o Va - ter - land, nichts gleicht der lie - ben Heimat, dem teuren Va - ter - land.

4. Der Hirt.

Schwedisches Volkslied.

Andante. Dem Texte sich gut anschließend. *cresc.*

1. Bin ich im Wald, fer - ne von dir, ist doch dein
 2. Hörst du mein Horn? es klingt so trüb, hab' dich, mein

1. Bild e - wig' bei mir! Hörst du mein Horn? Es er -
 2. Herz, so in - nig' lieb! O komm zu mir und be -

1. schal - let so weit, bringt dir mein Lie - ben, klagt dir mein Leid!
 2. se - li - ge mich, bleibst du mir fer - ne, sterb' ich um dich!

1. Hörst du mein Horn? Es erschal - let so weit, bringt dir mein
 2. O komm zu mir und be - se - li - ge mich! Bleibst du mir

1. Lie - ben, klagt dir mein Leid!
 2. fer - ne, sterb' ich um dich!

5. Ach, wem ein rechtes Gedenken blüht.

Mäßig. Einfach und anspruchslos.

O. Tietzen.

1. Ach, wem ein rechtes Ge-den - ken blüht, dem blüht die gan - ze
 2. Und hät-te die Blu - me nicht das Licht, wie könnt'sie fröh - lich

1. Welt, und wessen Herz in Treu - e glüht, um den ist's wohl be -
 2. blüh'n? Hätte mein Herz die Lie - ben nicht, wie könnt'es se - lig

1. stellt. — Das Vög - lein, das nur flat-tern kann und sin-gen und sonst nichts
 2. glüh'n? — Und wä-ren nicht sü - Be Trä-nen mein, was hätt'ich dann für

1. mehr, — hätt' es nicht Lieb', wo nähm' es dann die sü - Ben Wei-sen her? —
 2. Lust? — Drum laßt mich ein - sam trau-rig sein, treu Leid liebt treu-e Brust. —

The musical score consists of four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a consistent eighth-note accompaniment in the left hand and a more melodic line in the right hand. Dynamics include *p*, *cresc.*, *dolce*, and *ped.*. The lyrics are in German and are presented in two versions for each system.

6. Herbstlied.

Ludwig Tieck.

O. Tiehsen.

Belebt. Mit Empfindung.

p

1. Feld - ein - wärts flog ein Vö - ge - lein und sang im mun - tern
 2. Ich horch - te auf den Feld - ge - sang, mir ward so wohl und
 3. Doch als ich Blät - ter fal - len sah, da dacht'ich: Ach, der
 4. Doch rück - wärts kam der Son - nenschein, dicht zu mir drauf das

1. Son - nenschein, mit sü - ßem, wun - der - ba - rem Ton: A - de, ich flie - ge
 2. doch so bang, mit fro - hem Schmerz, mit trü - ber Lust stieg wechselnd bald und
 3. Herbst ist da, der Som - mer - gast, die Schwalbe, zieht, viel - leicht so Lieb' und
 4. Vö - ge - lein, es sah mein trä - nend An - ge - sicht und sang: Die Lie - be

1. nun da - von! Weit! Weit! Weit - reis' ich noch
 2. sank die Brust. Herz! Herz! brichst du vor Wonn' o - der
 3. Sehn - sucht flieht. Weit! Weit! Weit - und rasch mit der
 4. win - tert nicht. Nein! Nein! Ist und bleibt Früh - lings -

f *mf* *rit.*

a tempo *f* *mf*

1. heut, weit! weit - reis' ich noch heut!
 2. Schmerz? Herz! brichst du vor Wonn' o - der Schmerz?
 3. Zeit! Weit, weit und rasch mit der
 4. schein; nein, ist und bleibt Früh - lings - schein.

a tempo *f* *mf*

Ad. * *Ad.* *

4

7. Frühlingsgruß.

H. Hoffmann v. Fallersleben.

R. Schumann.

Sehr mäßig. Mit großer Innigkeit.

1. So sei ge-grüßt viel - tau - send - mal, hol - der, hol - der
 2. Du kommst und froh ist al - le Welt, hol - der, hol - der
 3. So sei ge-grüßt viel - tau - send - mal, hol - der, hol - der

1. Früh - ling! Will - kom - men hier in un - serm Tal,
 2. Früh - ling! Es freut sich Wie - se, Wald und Feld,
 3. Früh - ling! O bleib' recht lang in un - serm Tal,

1. hol - der, hol - der Früh-ling! Hol - der Früh - ling, ü - ber - all
 2. hol - der, hol - der Früh-ling! Ju - bel tönt dir ü - ber - all,
 3. hol - der, hol - der Früh-ling! Kehr' in al - le Her - zen ein,

1. grü - Ben wir dich froh mit Sang und Schall, mit Sang und Schall.
 2. dich be - grü - ßet Lereh' und Nach - ti - gall, und Nach - ti - gall.
 3. laß doch al - le mit uns fröh - lich sein, fröh - lich sein!

8. Bitten.

Chr. F. Gellert.

L.v. Beethoven, Op. 48 No. 1.

Feierlich und mit Andacht. Glaubensinnig.

Gott,

dei - ne Gü - te reicht so weit, so weit die Wol - ken ge - hen, du krönst uns

mit Barm - her - zig - keit, und eilst, uns bei - zu - ste - hen. Herr!

mei - ne Burg, mein Fels, mein Hort, ver - nimm mein Fleh'n, mer - kauf mein Wort, denn

ich will vor dir be - ten, denn ich will vor dir be - ten!

p *cresc.* *sf* *decresc. p* *decresc. pp*

9. Die Ehre Gottes aus der Natur.

Chr. F. Gellert.

9

Majestätisch und erhaben. *Großer Ton.*

L.v. Beethoven, Op. 48 N^o 4.

Die Himmel rühmendes E-wigen Eh-re, ihr Schallpflanzt sei-nen
Na-men fort. Ihr rühmt der Erdkreis, ihm prei-sendie Mee-re, vernimm, o Mensch, ihr göttlich
Wort. Wer trägt der Himmel unzählba-re Sterne? Wer
führt die Sonn'aus ihrem Zelt? Sie kommt und leuchtet und lacht uns von ferne und
läuft den Weg gleich als ein Held, und läuft den Weg gleich als ein Held.

10. Gruß.

H. Heine.

F. Mendelssohn.

Andante. Anmutsvoll.

1. Lei - se zieht durch mein Ge - müt lieb - li - ches Ge - läu - te;
 2. Zieh' hin - aus bis an das Haus, wo die Veil - chen sprie - Ben;

1. klin - ge, klei - nes Früh - lings - lied, kling' hin - aus ins
 2. wenn du ei - ne Ro - se schaust, sag; ich laß sie

1. Wei - - - te.
 2. grü - - - Ben!

11. Lieblingsplätzchen.

Aus „Des Knaben Wunderhorn“

Andante. *Fast schwärmerisch.*

F. Mendelssohn.

1. Wißt ihr wo ich ger - ne weil' in der A - bend - küh - le?
2. Auch die Blümlein in dem Grün an zu sprechen fan - gen,
3. Da naht sich ein Spinnlein weiß, spricht: Sei doch zu - frie - den!

1. In dem stil - len Ta - le geht ei - ne klei - ne Müh - le, und ein klei - ner
2. und das blau - e Blümlein sagt: sieh' mein Köpfchen han - gen! Röslein mit dem
3. Ein - mal muß du doch ver - gehn, so ist es hie - nie - den! Bes - ser, daß das

1. Bach da - bei, rings um - her steh'n Bäu - me. Oft sitz' ich da
2. Dor - nen - kuß hat mich so ge - sto - chen: ach, das macht mich
3. Herz dir bricht von dem Kuß der Ro - se, als du kennst die

1. stun - den - lang, schau' um - her' und träu - - - me.
2. gar be - trübt, hat mein Herz' ge - bro - - - chen.
3. Lie - be nicht und stirbst' lie - be - lo - - - se.

12. Frühlingslied.

U. v. Lichtenstein.

F. Mendelssohn.

Andante. Anspruchslos.

p

In dem Wal - de

sü - Be Tö - ne sin - gen klei - ne Vö - gelein, auf der Au - e

Blu - men, schö - ne, blü - hen gen des Mai - en Schein, blü - hen gen

des Mai - en Schein.

The musical score is written in 2/4 time. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the grand staff (treble and bass clefs). The piece begins with a piano introduction in the right hand of the piano, followed by the vocal entry. The lyrics are: 'In dem Wal - de sü - Be Tö - ne sin - gen klei - ne Vö - gelein, auf der Au - e Blu - men, schö - ne, blü - hen gen des Mai - en Schein, blü - hen gen des Mai - en Schein.' The score concludes with a final piano flourish in the right hand.

Al - so blüht mein ho - her Mut im Ge -

sf *cresc.*

dan - ken ih - rer Gü - te, die mir reich macht mein Ge - mü - te, wie der

p *cresc.* *p*

Traum dem Ar - - men tut, wie der

Traum dem Ar - - men tut.

dim. *pp*

13. Sonntagslied.

C. Klingemann.

F. Mendelssohn.

Quasi Allegretto. *Mit weicher Tongebung.*

1. Ringsum erschallt in Wald und Flur viel fer - nes Glock - ken - klin - gen,
 2. Wie bin ich so al - lein im Haus, in wei - ten, stil - len Räu - men!

1. die Win - de we - hen heim - lich nur, und leis' die Vög - lein sin - gen, und
 2. Zum Fe - ste zo - gen al - le aus, hier kann ich heim - lich träu - men, hier

1. leis' die Vög - lein sin - gen. Und Or - gelklang und Chor - ge - sang er -
 2. kann ich heimlich träu - men. Dort jauchzen sie in Lust und Scherz und

1. bau - lich zieht das Tal ent - lang, er - bau - lich zieht das Tal ent -
 2. mir wird weich und weh um's Herz, und mir wird weich und weh um's

1. lang.
 2. Herz.

3. Horch!

p
 horch, was er-tönt Schal-mei - enklang, was zieht so froh ins Wei - te?

Zur Kir-che walt mit hel - lem Sang ein se - lig Braut - ge - lei - te, ein

sf *pp*

se - lig Brautge - lei - te. Und ich, ich bin so gar allein,

f *cresc.*

ich bin so gar al - lein! Ach, Ei - ner dürf - te bei mir

p *cresc.* *f*

dim. *cresc. molto al* *f*

sein! Ach, Ei - ner dürf - te bei mir sein!

p *dim.* *ritard.* *a tempo*

14. Kinderwacht.

Fliegendes Blatt.

R. Schumann.

Einfach. Mit tiefer Empfindung.

cresc.

1. Wenn fromme Kind-lein schla-fen geh'n, an ih-rem Bett zwei
2. Wenn a-ber auf die Kind-lein steh'n, die bei-den En-gel

p *cresc.*

1. Eng-lein steh'n, dek-ken sie zu, decken sie auf,
2. schla-fen geh'n, reicht nun nicht mehr der Eng-lein Macht,

p

1. ha-ben ein lie-bendes Au-ge d'rauf.
2. der lie-be Gott hält selbst die Wacht.

15. Der Schiffer fährt zu Land.

F. Rückert.

Fr. Curschmann.

Andante con moto. In gepreßtem Tone, textgetreu.

Der Schif-fer fährt zu

p

Land, da hört er Glocken - läuten, es ist ihm un-be - kannt, was

The first system of music features a vocal line in G major with a treble clef and a piano accompaniment in G major with a grand staff. The vocal line begins with a half rest, followed by a quarter note G, a quarter note A, a quarter note B, a quarter note C, a quarter note D, a quarter note E, a quarter note F#, and a quarter note G. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a simple bass line in the left hand.

soll der Klang be - deu - ten. A Am Lande wohnt die

The second system continues the vocal line with a half rest, followed by a quarter note G, a quarter note A, a quarter note B, a quarter note C, a quarter note D, a quarter note E, a quarter note F#, and a quarter note G. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern. A section marker 'A' is placed above the vocal line.

Braut, die Treu' ihm zu - ge - schworen, ihm sagt der Glocken Laut, daß

The third system features a vocal line starting with a half rest, followed by a quarter note G, a quarter note A, a quarter note B, a quarter note C, a quarter note D, a quarter note E, a quarter note F#, and a quarter note G. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern.

er die Braut ver - lo - ren. p Ob sie ein andrer

The fourth system continues the vocal line with a half rest, followed by a quarter note G, a quarter note A, a quarter note B, a quarter note C, a quarter note D, a quarter note E, a quarter note F#, and a quarter note G. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern. A section marker 'p' is placed above the piano part.

hat ge - führt zum Traual - ta - re, ob sie an Frei - ers Statt der

The fifth system features a vocal line starting with a half rest, followed by a quarter note G, a quarter note A, a quarter note B, a quarter note C, a quarter note D, a quarter note E, a quarter note F#, and a quarter note G. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern.

sf. Tod geholt zur Bah - re? **B** *p* Wie auch der Bräuti - gam sich

nenne, der's er - worben, er fühlt an seinem Gram, daß ihm das Glückge -

pp stor - ben. **C** *p* Er sieht am Strand das

Haus und schlägt die Au - gen nie - der, er fährt ins Meer hin -

aus. *rallent.* und kehrt zu Land nicht wie - der. *rallent.* *pp* *morendo*

16. An Rose.

Fr. Förster.

Fr. Curschmann.

Andante. *Frisch und anmutig.*

Wach

p *cresc.*

auf, du gold - nes Mor - gen - rot und grü - ße mei - ne

f *marc.* *marc.*

Braut, daß sie des Him - - - mels Se - ligkeit in Ro - senwölk - chen

marc.

mf *f*

schauf. Wach auf, wach auf, und grü - ße mei - ne

marc. *marc.*

A *p*

Braut. Ihr Früh - lings - ro - sen, geht zu ihr, ihr En - gels - köpf - chen

p *marc.*

cresc.
 fliegt, daß ihr die Welt, wenn sie er-wacht, in Ro-sen-schim-mer

liegt, ihr Früh-lingsro-sen, geht zu ihr, ihr En-gelsköpf-chen,

f
 fliegt, daß ihr die Welt, wenn sie erwacht, in Ro-senschim-mer

liegt, daß ihr die Welt, wenn sie erwacht, in Ro-senschim-mer

p

liegt.

p

B *f* Auch

du, mein Herz, flieg hin zu ihr, sag' ihr in die - sem

f *marc.* *marc.*

Lied, wie all mein Glück an die - sem Tag in Ro - sen auf - ge -

marc.

blüht, wie all mein Glück an diesem Tag in Ro - sen auf - ge - blüht, in

cresc. *f* *cresc.* *ff*
marc. *marc.* *marc.* *ff*

Ro - sen auf - ge - blüht, wie all mein Glück an diesem Tag in

mf *p*
p *cresc.*

Ro - sen auf - ge - blüht.

f *p* *dim.* *pp*

17. Mädchens Wunsch.

Fr. Chopin.

Allegro ma non troppo. M. M. ♩ = 112. Mit großer Wärme.

mf

p *cresc.*

1. Könnt' ich als Son - ne hoch am Him - mel schwe - ben,
 2. Wär ich ein Vög - lein, herrlich wollt' ich sin - gen,

p *cresc.*

Fine.

p

1. nur für dich wollt' ich mei - ne Strahlen ge - ben; nicht für die Wäl - der,
 2. daß dir mein Lied - chen sollt' in die See - le drin - gen, säng' nicht in Wäl - dern,

p *marcato*

ritard. *a tempo*

1. nicht für die Fel - der, dort wo dein kleines Fen - ster: dort hin - ein würd' ich
 2. nicht in den Fel - dern, dort wo dein kleines Fen - ster: wär' ich ein Vög - lein,

ritard. *a tempo* *p*

cresc. *p*

1. mei - ne Strah - len ge - ben, könnt' ich als Son - ne hoch am Himmel schweben.
 2. dort nur wollt' ich sin - gen, dir sollt' mein Lied - chen in die See - le drin - gen.

cresc. *p*

D. C. al Fine.

18. Im Frühling.

W. Viol.

23

Allegro brillante. Einfach, aber tief empfunden.

A. Fesca.

pp *leggiero*
legato con Pedale

p *con anima*

Es glänzt — im A - bendsonnen - gol - - de der

stil - - le Wal - desteich, und träu - mend blickt die Blüten-

dol - - de ins blau - - e Was - serreich. **A** *mf* Li-

bel - len schwirren liebes - trun - ken im schlanken Schilf umher, Tau - tropfen

p *pp* *p*

18. Im Frühling.

W. Viol.

23

Allegro brillante. Einfach, aber tief empfunden.

A. Fesca.

The musical score is written for voice and piano. It consists of six systems of music. The piano part is in 12/8 time and features a rhythmic accompaniment of eighth notes. The vocal line is in a single staff with lyrics in German. The score includes various dynamic markings such as *pp*, *p*, and *mf*, and performance instructions like *legato con Pedale* and *p con anima*. The lyrics describe a scene in a forest during spring.

pp *legato con Pedale*

p con anima

Es glänzt — im A - bendsonnen - gol - - de der

pp

stil - - le Wal - desteich, und träu - mend blickt die Blüten-

p *pp*

dol - - de ins blau - - e Was - serreich. **A** *mf* Li-

p

bel - len schwirren liebes - trun - ken im schlanken Schilf umher, Tau - tropfen

p *pp* *p*

hän - gen wie Gol - des - fun - ken am Grashalm hell - und schwer.

Ein

B

lei - - ser Hauch bewegt die Blät - ter im Pap - pel - wei - den -

hain, der Nach - - ti - gal - len Sang - ge - schmet - ter mischt

ju - belnd sich dar - ein, mischt ju - - belnd sich dar -

ein.

pp

legato sempre

Mir ist so wohl im Laub-ge - drän - ge, im

p *pp*

schatt - gen Wald - revier, mir ist so wohl im Laubge-

mf *p* *p*

drän - ge, im schattgen Waldre - vier. Es ist, als ob ent - ge - gen

pp *p*

klän - ge ein Gruß von ihr, ein Gruß von ihr, ein

p *f* *pp* *f*

Gruß von ihr.

p *pp*

19. Frühlingsglaube.

L. Uhland.

Fr. Schubert.

Ziemlich langsam. Etwas schwärmerisch.

pp *p* *cresc.*

Die lin - den Lüf - te sind er - wacht, sie säu - seln und we - ben

Tag und Nacht, sie schaf - fen an al - len En - den, an al - len En -

den. *mf* o fri - scher Duft, o neu - er Klang, *p*

neu - er Klang! *p* Nun, ar - mes Her - ze, sei nicht bang! *poco cresc. ten.* Nun muß sich al - les,

al - les wen - den, *più cresc.* nun muß sich al - les, *f* al - les wen - den.

A *mf*
Die

Welt wird schö - ner mit je - den Tag, man weiß nicht, was noch wer - den mag, das

cresc. Blü - hen will nicht en - - den, *dim.* es will nicht en - - den; *mf* es

blüht das fern - ste, tief - ste Tal, *p* es blüht das tief - ste Tal:

p Nun, ar - mes Herz, ver - giß der Qual! *poco cresc.* Nun muß sich al - les, al - les wen - den,

piu cresc. nun muß sich al - les, al - les wen - den. *cresc.* *f* *pp*

20. Das Wandern.

Wilh. Müller.

Mäßig geschwind. *Frisch.*

Fr. Schubert.

mf

Fine.

mf *p*

1. Das Wandern ist des Mül-lers Lust, das Wan-dern!
2. Vom Was-ser ha-ben wir's gelernt, vom Was-ser!
3. Das seh'n wir auch den Rä-der-ab, den Rä-der!
4. Die Stei-ne selbst, so schwersie sind, die Stei-ne!
5. O Wandern, Wandern, mei-ne Lust, o Wan-dern!

p *mf* *p*

mf *poco cresc.*

1. Mül-lers Lust, das Wandern!
2. wir's gelernt, vom Was-ser!
3. Rä-der-ab, den Rä-der!
4. schwersie sind, die Stei-ne!
5. mei-ne Lust, o Wandern!

Das muß ein schlechter Mül-ler sein, dem niemals fiel das
Das hat nicht Rast bei Tag und Nacht, ist stets auf Wander-
Die garnicht ger- ne stil-le steh'n, die sich mein Tag nicht
Die tan-zen mit den muntern Reih'n und wol-len gar noch
Herr Meister und Frau Mei-ste- rin, laßt mich in Frie-dén

mf *p* *poco cresc.*

f *dim.* *pp* *pp poco rit.*

1. Wan-dernein, das Wan-dernein, das Wan-dernein, das Wan-dernein, das Wan-dernein.
2. schaft be-dacht, das Was-ser, das Was-ser, das Was-ser, das Was-ser.
3. mü-de dreh'n, die Rä-der, die Rä-der, die Rä-der, die Rä-der.
4. schneller sein, die Stei-ne, die Stei-ne, die Stei-ne, die Stei-ne.
5. wei-ter zieh'n und wan-dernein, und wan-dernein, und wan-dernein, und wan-dernein.

mf *dim.* *pp* *poco rit.* *mf*

D. C.

21. Morgengruß.

Wilh. Müller.

Fr. Schubert.

Mäßig. Innig.

1. Gu-ten Mor - gen, schö - ne
2. O laß mich nur von
3. Ihr schlummer-trunknen
4. Nun schüt-telt ab der

poco cresc.

1. Mül - le - rin, wo steckst du gleich das Köpf-chen hin, als wär' dir was ge-
2. fer - ne steh'n, nach dei - nem lie - ben Fen - ster seh'n, von fer - ne, ganz von
3. Äu - ge - lein, ihr tau - be - trüb - ten Blü - me - lein, was scheu - et ihr die
4. Träu - me Flor, und hebt euch frisch und frei em - por in Got - tes hel - len

poco cresc.

p

1. sche - hen? Ver - drießt dich denn mein Gruß so schwer, ver -
2. fer - ne. Du blon - des Köpf-chen, komm her - vor, her -
3. Son - ne? Hat es die Nacht so gut ge - meint, daß
4. Mor - gen! Die Ler - che wir - belt in der Luft, und

pp

1. stört dich denn mein Blick so sehr? So muß ich wie - der ge - hen, so
2. vor aus eu - rem run - den Tor, ihr blau - en Mor - gen - ster - ne, ihr
3. ihr euch schließt und bückt und weint nach ih - rer stil - len Won - ne, nach
4. aus dem tie - fen Her - zen ruft die Lie - be Leid und Sor - gen, die

pp 3

1. muß ich wie-der ge - hen, wie-der ge - hen.
 2. blau - en Mor-gen - ster - ne, ihr Mor-gen - ster - ne.
 3. ih - rer stil-len Won - ne, nach ih - rer Won - ne.
 4. Lie - be Leid und Sor - gen, Leid und Sor - gen.

22. Heidenröslein.

W. v. Goethe.

Lieblich. M.M. ♩ = 69. Mit gutem Textverständnis.

Fr. Schubert.

1. Sah' ein Knab' ein Rös-lein steh'n, Röslein auf der Hei-den, war so jung und
 2. Kna-besprach: „Ich bre-che dich, Röslein auf der Hei-den!“ Röslein sprach: „Ich
 3. Und der wil - de Knabe brach 's Röslein auf der Hei-den, Röslein wehr - te

1. mor-genschön, lief er schnelles nah' zu seh'n, sah's mit vie - len Freu-den.
 2. ste-che dich, daß du e - wig denkst an mich, - und ich will's nicht lei - den.“
 3. sich und stach, half ihm doch kein Weh und Ach, muß't es e - ben lei - den.

1.-3. Röslein, Röslein, Rös-lein rot, Röslein auf der Hei - den.

23. Der Neugierige.

Wilh. Müller.

Fr. Schubert.

Langsam. Deutlich und sinnentsprechend.

p

Ich fra-ge kei-ne Blume, ich

p *pp*

poco cresc. *cresc.* *pp*

fra-ge kei-nen Stern; sie können mir al-le nicht sagen, was ich erführ' so gern. Ich

poco cresc. *cresc.*

poco cresc.

bin ja auch kein Gärtner, die Ster-ne steh'n zu hoch, mein Bächlein will ich fragen, ob

pp *poco cresc.*

f poco rit. *a tempo* *dolce Sehr langsam.*

mich mein Herz be-log-*a tempo* O Bäch-lein meiner

f poco rit. *pp legato sempre*

Lie-be, wie bist du heut so stumm! Will ja nur Eines

wis - sen, ein Wörtchen um und um, ein Wörtchen um und

um. „Ja“ heißt das eine Wörtchen, das andre heißt „Nein!“ Die

Rezitativisch.
mf *p* *p* *belebter*

colla voce

beiden Wörtchen schließen die ganze Welt mir ein, die beiden Wörtchen schließen die

f *p* *f* *rit.*

ganze Welt mir ein. O Bäch - lein meiner

rit. **Tempo I.** *pdolce*

p legato *pp*

Lie - be, was bist du wunder lich! Will's ja nicht weiter

cresc. *p* *poco rit.*

sa - gen, sag', Bächlein, liebt — sie mich, sag', Bächlein, liebt — sie

a tempo

mich?

a tempo *pp*

24. Ungeduld.

Wilh. Müller.

Etwas geschwind. M.M. ♩ = 108. *Kraftvoll und feurig.*

Fr. Schubert.

p

p *mf*

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Ich schnitt' es gern in al - le Rin - den ein, | ich grüb' es gern in je - den |
| 2. Ich möcht' mir zie - hen ei - nen jun - gen Star, | bis daß ersprach' die Wor - te |
| 3. Den Mor - gen - win - den möcht ich's hau - chen ein, | ich möcht' es säu - seln durch den |
| 4. Ich meint', es müßt' in mei - nen Au - gen stehn, | auf mei - nen Wan - gen müßt' man's |

sf *p*

immer belebter *cresc.*

1. Kie-sel-stein, ich möcht' es sän auf je-des fri-sche Beet mit Kres-sen-sa-men, der es
 2. rein und klar, bis er sie sprach' mit meines Mun-des Klang, mit mei-nes Her-zens vol-lem,
 3. re-gen Hain, o leuch-ter' es aus je-dem Blu-menstern! trüg' es der Duft zu ihr von
 4. bren-nen sehn, zu le-sen wär's auf meinem stummen Mund, ein je-der A-temzug gäb's

sempre più mosso *cresc.*

etwas nachlassend *f a tempo*

1. schnell ver-rät, auf je-den wei-ßen Zet-tel möcht'ich's schreiben:
 2. hei-ßem Drang; dann säng' er hell durch ih-re Fen-ster-schei-ben:
 3. nah und fern! Ihr Wo-gen, könnt' ihr nichts als Rä-der trei-ben? } Dein ist mein
 4. laut ihr kund, und sie merkt nichts von all' dem ban-gen Trei-ben: }

a tempo

poco meno mosso

Herz, dein ist mein Herz und soll es e-wig,

dim.

e-wig blei-ben! blei-ben!

1. 2. 3. 4.

poco rit. *sf*

25. Der Kreuzzug.

H. Leitner.

Fr. Schubert.

Ruhig und fromm. *Ernst und innig.*

p Ein Mönch steht in

p *pp*

sei-ner Zell'am Fenstergit-ter grau, viel Rittersleut'in Waffen hell, die rei-ten durch die

Au' Sie sin-gen Lieder frommer Art in schönem, ernstem Chor, in-

p

cresc. mit-ten fliegt von Sei-de zart die Kreuzes-fahn' em - por, die Kreuzes-fahn' em - por.

cresc. *f* *pp*

p Sie steigen an dem See-gestad'das

p

*) Mönch.

ho - he Schiff hin - an. Es läuft hinweg auf grünem Pfad, ist bald nur wie ein Schwan.

pp *decresc.* *pp*

Der Mönch steht am Fenster noch, schaut ihnen nach hin - aus: „Ich

pp

bin, wie ihr, ein Pil - ger doch und bleib' ich gleich zu Haus. Des Lebens Fahrt durch

Wei - len trug und heißen Wüsten - sand, es ist ja auch ein Kreuzes - zug in das ge - lobte

Land, in das ge - lob - te Land.“

pp

26. Blücher an der Katzbach.

W. Hunzinger.

C. Wilhelm.

Moderato Alla marcia. *Frisch.*

The musical score is written for piano and voice. It consists of six systems of music. The first system shows the piano introduction with a *pp* dynamic and sixteenth-note patterns in the bass. The second system includes the vocal line with lyrics "cre - - - scen -" and piano accompaniment with triplets. The third system features the vocal line with the word "do" and piano accompaniment with dynamics *f* and *p*. The fourth system includes the vocal line with lyrics "ben marc." and piano accompaniment with dynamics *p* and *f marc.*. The fifth system shows the piano accompaniment with dynamics *ten. f* and *f*. The piece concludes with a *Fine.* marking.

mf

1. Was wir - belt der Trom - mel ras - seln - der Klang? Was
 2. Es rei - tet Herr Blü - cher, der statt - li - che Greis, im
 3. Nun Kin - der, Gott hat uns bis hier - her ge - führt, die
 4. Vom Him - mel ein mäch - ti - ger Re - - gen quillt, daß
 5. Heiß brann - te die Schlacht, dem Kol - - ben - schlag von

1. tönt der Trompe - tenschrillender Sang? Her - aus all' ihr Kämpen zum
 2. Al - ter ein Jüngling noch feu - rig und heiß, die Fron - te her - un - ter mit
 3. Franzmänner ha - ben die Katzbach pas - siert; die Franzmän - ner hau - sten wie
 4. Katz - bach und Nei - - Be und Bo - ber schwillt. Her - an denn, ihr Preußen und
 5. kräf - ti - ger Faust der Fran - zo - se er - lag; die Katz - bach er - griff ihn mit

1. lär - menden Tag, der die Franzmänner al - le, al - le be - gra - ben mag.
 2. kräf - ti - gem Gruß! Die Truppen, sie ste - hen, ste - hen Ge - wehr bei Fuß.
 3. Be - sti - en hier! Gebt Klingen und Kol - ben, Kol - ben zum Loh - ne da - für.
 4. Reu - Ben her - an! Nur vorwärts! Ich zeig' euch, zeig' euch zum Fein - de die Bahn.
 5. nas - ser Hand und trieb ihn hin - aus, hin - aus aus dem deut - schen Land.

*Dal Segno Strophe 2-5,
 dann Da Capo al Fine.*

27. Unsere Losung.

Th. v. Nickisch.

Tempo die Marcia. Großer Ton, am Schlusse begeistert.

C. Wilhelm.

1. Trom-
2. Die
3. Und
4. So

1. pe - ten er - schal - len, es ruft uns die Pflicht! wir fol - gen mit freu - di - gem
2. Frei - heit ist je - dem ein hei - li - ges Gut, durch blu - ti - gen Streit nur er -
3. füh - ret zum Sieg o - der To - de die Bahn, nicht sind wir zur Knechtschaft ge -
4. tönt, ihr Trompe - ten, ver - sammelt die Schar ent - schlos - se - ner, mu - ti - ger

1. Her - zen, Ge - fah - ren und Mü - hen, die schrecken uns nicht, ver -
2. run - gen. Wir wol - len sie schüt - zen mit Kraft und voll Mut, durch
3. bo - ren. Stolz weht uns die Fah - ne der Frei - heit vor - an, der
4. Strei - ter. Sie wird sich be - wä - hen in je - der Ge - fahr, hoch

mf

1. ges - sen sind Sor - gen und Schmer - zen. Schon
 2. Kampf nur ist gro - Bes - ge - lun - gen! So
 3. al - le wir Treu - e ge - schwö - ren. Wer
 4. le - ben die wak - ke - ren Rei - ter. „Es

f

1. wie - hern die Ros - se, es blin - ket das Schwert, es wie - hern die Ros - se, es
 2. ste - hen wir im - mer zum Kamp - fe be - reit, so ste - hen wir im - mer zum
 3. ist, der den hei - li - gen Schwur je - mals bricht, wer ist, der den hei - li - gen
 4. le - be die Frei - heit, die Ein - heit, das Recht, es le - be die Frei - heit, die

mf *cresc.* *f*

1. blin - ket das Schwert, auf, Brü - der, zu schüt - zen den hei - mischen Herd!
 2. Kamp - fe be - reit, für Frei - heit, für Recht und Ge - setz - lich - keit!
 3. Schwur jemals bricht, nicht mu - tig und gern für die Frei - heit stets ficht?
 4. Ein - heit, das Recht!“ So heißt uns - re Lo - sung in je - dem Ge - fecht!

28. Frühlingslied.

C. Klingemann.

F. Mendelssohn.

Molto vivace. Empfindungsvoll, am Schlusse brillant.

1. Der Früh - ling naht mit Brau - sen, er rü - - stet sich zur
 2. Tu ab — die Win - ter - sor - gen, emp - fan - - ge frischden

1. Tat, und un - - ter Sturm und Sau - sen keimt still — die grü - ne
 2. Gast, er fliegt — wie jun - ger Mor - gen, er hält — nicht lan - ge

1. Saat, und un - - ter Sturm und Sau - sen keimt still, keimt
 2. Rast, er fliegt — wie jun - ger Mor - gen, er hält nicht

1. still, die grü - ne Saat; drum wach, er - wach', du Menschen -
 2. lan - - ge, nicht lan - ge Rast. Die Knos - pe schwillt, die Blu - me

1. kind, — daß dich der Lenz nicht schlafend find', } drum wach', — er-
 2. blüht, — die Stun-de eilt, der Früh-ling flieht, }

sf *p* *cresc.*
sf *dim.* *pp* *cresc.*

wach', — du Men - schen-kind, — daß dich der

f *f* *dim.*

Lenz nicht schla - - fend find',

p

daß dich der Lenz — nicht schla - - fend find'!

f *sf*

sf *sf* *f* *sf* *p*

Poco più lento.

p

3. Dir ar - men Men-schen-kin - de ist wund und weh um's Herz? auf,

p

cresc. *sf* *pp*

spreng'getrost die Rin-de, schau' mu - tig frühling -wärts. Es schmilzt das

cresc. *pp*

ped.

pp

Eis, die Quel - le rinnt, dir taut der Schmerz und

pp

*

pp poco a poco cresc.

löst sich lind. Und wie die Vöglein lei - se an - stimmen ih-ren

pp poco a poco cresc.

sf **Tempo I.**

Chor, so schall' auch deine Wei - se aus tief - ster Brust her - vor. Bist nicht ver-

sf *f*

sf armt, bist nicht al - lein, — umringt von Sang und Sonnen - schein,

p *cresc.* bist nicht — ver - armt, — *f* bist nicht — al - lein,

um - ringt von Sang und Son - nen - schein, um -

ringt — von Sang — und Son - - nen - schein, von

Sang und Son - - nen - schein!

29. Erstes Grün.

J. Kerner.

R. Schumann.

Einfach. Elegisch.

p

1. Du jun - ges Grün, du fri - sches Gras, wie man - ches Herz durch
 2. Schon wächst du aus der Er - de Nacht, wie dir mein Aug' ent -
 3. Wie treibt's mich von den Men - schen fort! Mein Leid, das hebt kein

rit.

1. dich ge - nas, das von des Win - ters Schnee er - krankt; o wie mein Herz nach
 2. ge - gen lacht! Hier in des Wal - des stil - lem Grund drück' ich dich, Grün, an
 3. Men - schenwort, nur jun - ges Grün an's Herz ge - legt, macht, daß mein Her - ze

pp rit. *rit.*

1. dir ver - langt!
 2. Herz und Mund.
 3. stil - ler schlägt.

p

1. 2. *rit.* 3.

30. Im wunderschönen Monat Mai.

H. Heine.

Langsam und zart. Einfach, mit Empfindung.

R. Schumann.

p
Mit Led.

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a series of chords and moving lines, while the left hand provides a steady accompaniment. The tempo is marked 'Langsam und zart' and the dynamics are 'p' (piano).

p

1. Im wun - der-schönen Monat Mai, als al - le Knos-pen
2. Im wun - der-schönen Monat Mai, als al - le Vö - gel

The first system shows the vocal line with two verses and the piano accompaniment. The piano part continues with flowing arpeggiated figures.

p *cresc.*

1. sprangen, da ist in mei - nem Her - zen die Lie - be auf - ge -
2. san - gen, da hab' ich ihr ge - stan - den mein Seh - nen und Ver -

The second system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features a 'cresc.' (crescendo) marking.

1. gan - gen.
2. lan - gen.

ritard.

The final system concludes the piece. The piano accompaniment ends with a 'ritard.' (ritardando) marking. The vocal line ends with a fermata.

31. Frühlingslied.

Nic. Lenau.

F. Mendelssohn.

Allegro assai vivace. *Weich und lieblich.*

1. Durch den Wald, den dunkeln, geht hol - de
Blüm - chen ir - gend wo, wird's vom

1. Früh - lingsmor - gen - stun - de, durch den Wald von Himmel
2. hel - len Tau ge - trän - ket, das ver - steck - te zit - tert

1. weht ei - ne lei - se Lie - bes -
2. froh, daß der Him - mel sein ge -

1. kun - de. Se - lig lauscht der grüne
2. den - ket. In ge - hei - mer Laubes-

1. Baum und er taucht mit al - len Zwei - gen in den
2. nacht wird des Vo - gels Herz ge - trof - fen von der

f a tempo

Blick mir still und warm, früh-lings-mäch - - tig ein - ge-

f a tempo

drun - gen, ist dein Blick *sf* mir, still und warm, *p* frühlings-

f *p*

cresc. *f*

mäch - tig ein - ge - drun - gen, ja, mäch -

cresc.

- tig ein - ge - drun - - gen.

sf *f*

Red. * *Red.* *

sf *dim.* *sf* *f*

Red. *

32. An den Sonnenschein.

Rob. Reinick.

Rob. Schumann.

Im Volkston. Anmutig.

mf *poco cresc.* *mf*

O Son-nenschein, o Son-nenschein, wie scheinst du mir in's Herz hin ein, weckst

mf *poco cresc.* *mf*

drin-nen lau-ter Lie-beslust, daß mir so en-ge wird die Brust.

cresc.

p Und en-ge wird mir Stub' und Haus; und *p*

p wenn ich lauf' zum Tor hin-aus, da lockst du gar ins fri-sche Grün die

poco cresc. *poco cresc.*

al - ler - schön - sten Mäd - chen hin, die al - lerschön - sten Mäd - chen!

The first system of music features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). The key signature has one sharp (F#). The vocal line begins with a melodic phrase, followed by a dynamic marking of *f* and a *rit.* (ritardando) marking. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines in both hands.

O Sonnenschein, du glaubest wohl, daß ich wie du es

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line starts with a *p* (piano) dynamic and a *poco cresc.* (poco crescendo) marking. The piano accompaniment features a *p* dynamic and a *cresc.* (crescendo) marking.

ma - chen soll, der je - deschmucke Blu - me küßt, die e - ben nur sich dir erschließt. Hast

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line starts with a *p* dynamic and a *poco cresc.* marking, ending with a *f* dynamic. The piano accompaniment features a *p* dynamic and a *cresc.* marking.

doch so lang' die Welt er - blickt und weißt, daß sich's für mich nicht schickt;

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line features a melodic phrase with a *f* dynamic. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines in both hands.

was machst du mir denn sol - che Pein? O Son - nenschein, o Son - nenschein!

The fifth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line starts with a *f* dynamic and a *cresc.* marking, followed by a *dim.* (diminuendo) marking and a *p* dynamic. The piano accompaniment features a *p* dynamic and a *cresc.* marking.

33. Das Veilchen.

W. v. Goethe.

W. A. Mozart.

Allegretto. M. M. ♩ = 84. *Schlicht und innig.*

p
Ein

p *f* *p*

Veilchen auf der Wie-se stand, in sich ge-bü-ckt und un-be-kannt, es war ein her-zig's Veil-

A *mf* *mf*
chen. Da kam he junge Schä-ferin mit leich-tem Schritt und mun-term Sinn da - her, da -

her, die Wie-se her und sang.

dolce

B *p*
Ach! denkt das Veil - chen, wär' ich nur die schönste Blume der Na - tur, ach nur — ein kleines

Weilchen, bis mich das Liebchen ab - gepflückt und an dem Busen matt gedrückt, ach nur, ach!

nur ein Viertelstündchen lang. Ach! a - ber ach! das Mädchen kam, und nicht in

C *prez. rit.*

acht das Veilchen nahm, zertrat — das arme Veilchen, es sank und starb und

p *rall.*

freut sich noch und sterb' ich denn, so sterb' ich doch durch sie, durch sie — zu ihren

a tempo *stringendo e cresc.* *f* *rall.*

Fü - - Ben doch. Das arme Veilchen! es war ein her-zig's Veil - chen!

a piacere *mf a tempo*

p arpeggio *f a tempo* *p*

34. Willst du dein Herz mir schenken.

J. S. Bach.

J. S. Bach.

Moderato. Mit edlem Ausdruck.

p

1. Willst du dein Herz mir schenken, so fang' es heimlich an, daß
 2. Be-hut-sam sei und schweige und trau-e kei-ner Wand, lieb'
 3. Be-geh-re kei-ne Blik-ke von mei-ner Lie-be nicht, der
 4. Zu frei sein, sich er-ge-hen, hat oft Ge-fahr ge-bracht, man

p

1. un-ser bei-der Den-ken nie - - - mand er - - ra - ten kann. Die
 2. in-ner-lich und zei-ge dich au - Ben un - be - kannt. Kein'n
 3. Neid hat vie-le Tük-ke auf un - sern Bund ge - richt't. Du
 4. muß sich wohl ver - ste - hen, weil ein falsch' Au - ge wacht. Du

1. Lie - be muß bei bei-den all - zeit ver - schwiegen sein, drum
 2. Arg-wohn muß du ge - ben, Ver - stel - lung nö - tig ist, ge -
 3. muß die Brust ver - schlie-ßen, halt dei - ne Nei-gung ein, die
 4. muß den Spruch be - den-ken, den ich vor - her ge - tan: willst

1. schließ' die größ - ten Freu-den in dei - nem Her - zen ein.
 2. nug, daß du, mein Le - ben, der Treu' ver - si - chert bist.
 3. Lust, die wir ge - nie - ßen, muß ein Ge - heim-nis sein.
 4. du dein Herz mir schen-ken, so fang' es heim-lich an.

35. Wanderlied.

Just. Kerner.

Robert Schumann.

Sehr lebhaft. *Feurig und brillant.* *f*

1. Wohl-auf noch getrun-ken den fun-keln-den Wein! A-
2. Himmel nicht steh'n, es
3. Vo - gel dort zieht, und

1. de nun, ihr Lie-ben, ge-schieden muß sein; a - de nun, ihr Ber-ge, du vä-terlich Haus! Es
2. treibt sie, durch Län-der und Mee-re zu geh'n; die Wo-genich haf-tet am ein-samen Strand, die
3. singt in der Fer-ne ein hei-matlich Lied. So treibt es den Bursch durch Wälder und Feld, zu

1. treibt in die Fer-nemich mäch - tig hin-aus!
2. Stür-me, sie brau-sen mit Macht durch das Land!
3. glei-cher Mut-ter, der

2. Die Son-ne, sie blei-bet am
3. Mit ei-lenden Wol-ken der wan - dern-den Welt!

Etwas langsamer.

A *p* *poco cresc.*

4. Da grü-ßen ihn Vö - gel be - kannt überm Meer, sie flo - gen von Flu - ren der

p

Hei - mat hie - her; da duf - ten die Blu - men ver - trau - lich um ihn, sie trie - ben vom Lan - de die

B *mf* *rit.*

Lüf - te da - hin. Die Vö - gel, die ken - nen sein vä - terlich Haus; die Blu - men, die pflanzt er der

rit.

Lie - be zum Strauß. Und Lie - be die folgt ihm, sie geht ihm zur Hand: so wird ihm zur Hei - mat das

rit. **Tempo I.** *cresc.*

fer - neste Land, so wird ihm zur Hei - mat das fer - neste Land.

C

5. Wohl-auf noch getrun-ken den fun-kelnden Wein! A - de nun, ihr Lie - ben, ge-

f *p*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* *

schie-den muß sein, a - de nun, ihr Ber - ge, du vä - ter-lich Haus! Es

rit. *f*

rit. *f*

treibt in die Fer - ne mich mäch-tig hin-aus, es treibt in die Fer - ne mich

rit. *ff a tempo*

f a tempo

mäch-tig hinaus! _____

ff *mf*

Ad. *

cresc. *f*

Ad. *

36. Lithauisches Lied.

Fr. Chopin.

Allegro moderato. M. M. ♩ = 88. *Erst erzählend, dann gut deklamiert..*

The first system shows the beginning of the piece. The vocal line consists of four whole rests. The piano accompaniment starts with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The dynamic marking is *mf*. The word "Led." is written below the bass line.

The second system continues the piece. The vocal line has a whole rest followed by a half note with a fermata. The piano accompaniment continues with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The dynamic marking is *pp*. The tempo marking *M. M. ♩ = 72.* is above the vocal line. The lyrics "Schön war der Mor - gen und" are written below the vocal line. The dynamic marking *p legatissimo* is below the piano accompaniment.

The third system continues the piece. The vocal line has the lyrics "hell schien die Son - ne, fröh - lich war ich auf die Wie - se ge -". The piano accompaniment continues with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. There are triplets in both the vocal line and the piano accompaniment.

The fourth system continues the piece. The vocal line has the lyrics "gan - - gen. Müt - ter - lein saß schon am Fen - ster und frag - te:". The piano accompaniment continues with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The dynamic marking is *p*. There is a triplet in the piano accompaniment.

„Dein Haar ist feucht, was hast du ange - fan - gen?“ Ich war ängstlich, ach so

poco più animato

pp

ängst - lich, wuß - te, wuß - te nichts zu sa - gen,

„feucht ward mein Haar, da Was - ser ich ge - tra - gen!“ „Das ist nicht Wahr - heit,

riten. **B** *fa tempo*

riten. *a tempo*

f

Leg. * *Leg.* *

das ist nicht Wahr - heit, bist gegang - en in des Früh - rots

pp *cresc.*

Leg. * *Leg.* *

Stunden, hast dort im Feld den Ge - lieb - ten ge -

f *ff* *dim.*

3/4

fun-den!" ,,Ach ja, ach

The first system of music features a vocal line in 3/4 time with a common time signature 'C' above it. The piano accompaniment consists of two staves, with the left hand playing a steady bass line and the right hand playing chords and moving lines. Dynamics include *pp* and *ff*.

pa tempo
ja, lie-be Mut - ter, will dir's ein - ge - ste - hen, er wollt' bei Ta - ges Anbruch gern mich

The second system continues the vocal line with the lyrics 'ja, lie-be Mut - ter, will dir's ein - ge - ste - hen, er wollt' bei Ta - ges Anbruch gern mich'. The piano accompaniment features a more active right hand with eighth-note patterns. Dynamics include *p*.

poco cresc. e accelerando
se - - hen: hielt mich auf so lan - - ge, sprach von Lieb' und Seh - nen, und

The third system has the lyrics 'se - - hen: hielt mich auf so lan - - ge, sprach von Lieb' und Seh - nen, und'. The tempo and dynamics markings are *poco cresc. e accelerando*. The piano accompaniment shows a clear acceleration in the right hand's activity.

da - bei. und da - bei wur - den feucht mir Haar und Wan - gen,

f a tempo

The fourth system contains the lyrics 'da - bei. und da - bei wur - den feucht mir Haar und Wan - gen,'. The tempo and dynamics markings are *f a tempo*. The piano accompaniment features a prominent *ff* dynamic in the right hand.

feucht von seinen Trä - nen."

The fifth system concludes the vocal line with the lyrics 'feucht von seinen Trä - nen.'"'. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern, ending with a final chord.

37. Bußlied.

Chr. F. Gellert.

Poco Adagio. Anfangs traurig, dann hoffnungsfreudig.

L.v. Beethoven.

An dir al-lein, an dir hab' ich ge - sün-digt und ü - bel oft vor dir ge-

tan. Du siehst die Schuld, die mir den Fluch ver - kün-digt, sieh, Gott, auch meinen

Jam-mer, meinen Jam-mer an.

Dir ist mein Fleh'n, mein Seuf - zen nicht ver - bor - gen, und

mei - ne Trä - nen sind vor dir. — Ach Gott, mein Gott, wie

lan - ge soll ich sor - gen? wie lang' entfernst du dich von mir? Herr,

cresc. *p* *cresc.* *sf* *p*

hand - lenicht mit mir nach meinen Sünden, ver - gilt nur nicht, ver -

cresc. *f* *sf* *p* *cresc.*

gilt mir nicht nach mei - - ner, nach mei - - ner Schuld. **B**

f *sf* *cresc.* *p* *sf*

Ich su - che dich, laß mich dein Ant - litz fin - den, du

p *cresc.* *sf* *sf*

Gott der Langmut und Ge - duld, der Langmut und Ge - duld.

adagio *a tempo* *sf* *p* *cresc.* *sf* *p*

attaca subito

A *p*

Ich wand-le still, bin we-nig froh,

pp

cresc.

und im-mer fragt der Seuf-zer: wo? im-mer:

pp

B *p*

wo? Die Son-ne dünkt mich hier so—kalt, die

pp

Blü-te welk, das Le-ben alt, und was sie re-den,

C *mf*

lee-rerSchall, ich bin ein Fremdling ü-ber-all. Wo

pp

Etwas geschwinder.

bist du? wo bist du, mein ge-lieb - tes Land? ge-

mf

sucht, — ge - ahnt, — und nie —

poco rit. *pp*
p *pp*

ge - kann't. Das Land, das Land so hoff-nungsgrün,

geschwind *Dmf*
fp

so hoffnungsgrün, das Land, wo mei - ne Ro - senblüh'n, wo mei - ne Freun - de

f *p* *cresc.*
f *p* *cresc.*

wan - delnd geh'n, wo mei - ne To - ten auf - ersteh'n, das Land, das mei - ne

f *ff*

rit. *Wie anfangs, sehr langsam.*

Spra-chespricht, o Land, wo bist du?

The first system features a vocal line in G minor with a tempo marking of *rit.* and a performance instruction *Wie anfangs, sehr langsam.* The piano accompaniment includes a *rit.* marking and dynamic markings of *fp*, *pp*, and *dim.*

E *p*

Ich wand-le still, bin we-nig froh,

The second system begins with a key signature change to E-flat major, indicated by a large 'E' above the staff. The piano accompaniment features a prominent triplet pattern in the right hand.

cresc. *pp*

und im-mer fragt der Seuf-zer: wo? im-mer

The third system continues the vocal line with a *cresc.* marking and a *pp* dynamic. The piano accompaniment features a *ppp* dynamic and a triplet pattern.

p

wo? Im Gei-sterhauchtönt's mir zu-rück: Dort, wo du

The fourth system features a *p* dynamic marking. The piano accompaniment includes a *ppp* dynamic and a triplet pattern.

nicht bist, dort ist das Glück.

The fifth system concludes the piece with the vocal line and piano accompaniment.

39. Am Meer.

Heinr. Heine.

Fr. Schubert.

Sehr langsam. M.M. ♩ = 56. *Ernst, im zweiten Teile leidenschaftlich.*

Das Meer erglänz-te weit-hinaus im letz-ten A-bend-

p *molto legato*

schei - ne, wir sa-ßen am ein - sa-men Fi-scherhaus, wir sa - Ben stumm und al-

lei - ne. Der Ne - bel stieg, das Was-ser schwoh, die

A *cresc.*

pp

Mö - ve flog hin und wie - der; aus

f *p* *decresc.*

dei - nen Au - gen lie - be-voll fie - len die Trä - nen nie - der.

pp

B

Ich sah sie fal - len auf dei - ne Hand und bin aufs Knie ge -

ppp *pp* *molto legato*

sun - ken; ich hab' von dei - ner wei - ßen Hand die Trä - nen fort - ge - trun - ken.

pp

C

Seit je - ner Stun - de verzehrt sich mein Leib, die

cresc. *pp* *cresc.*

See - - le stirbt vor Seh - nen; mich

f *p* *decresc.*

cresc.

hat das unglück - sel' - ge Weib ver - gif - tet mit ih - ren Trä - nen.

pp *ppp* *ppp*

40. Erlkönig.

W. v. Goethe.

Fr. Schubert.

Schnell, M. M. ♩ = 152. *Mit tiefem Textverständnis.*

First system of the piano introduction. The right hand features a treble clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a common time signature. It contains a series of triplet chords. The left hand has a bass clef and contains a single note in the first measure, followed by a triplet of eighth notes in the second measure.

Second system of the piano introduction. The right hand continues with triplet chords. The left hand has a melodic line of eighth notes in the first measure, followed by a triplet of eighth notes in the second measure.

Third system of the piano introduction. The right hand continues with triplet chords. The left hand has a melodic line of eighth notes in the first measure, followed by a triplet of eighth notes in the second measure. The system ends with a *pp* dynamic marking.

Vocal entry and piano accompaniment. The vocal line begins with a *mf* dynamic marking and the lyrics: "(Erzählend) Wer rei - tet so spät durch Nacht und Wind?". The piano accompaniment continues with triplet chords in the right hand and a melodic line in the left hand.

Vocal entry and piano accompaniment. The vocal line begins with a *cresc.* dynamic marking and the lyrics: "Es ist der Va - ter mit sei - nem Kind; er". The piano accompaniment continues with triplet chords in the right hand and a melodic line in the left hand.

Vocal entry and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics: "hat den Kna - ben wohl in dem Arm, er faßt ihn sicher, er". The piano accompaniment continues with triplet chords in the right hand and a melodic line in the left hand.

hält ihn warm. A *pp*
(etwas ruhiger) „Mein

Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?“ *pp*
(angstvoll) „Siehst,

Va - ter, du den Erl - könig nicht? den

Er - len - kö - nig mit Kron' und Schweif?“ *p*
(etwas ruhiger) „Mein

Sohn, es ist ein Ne - belstreif.“ B *pp*
(lockend) „Du

lie - - - bes Kind, komm, geh' mit

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The vocal line begins with a half note 'lie', followed by a dotted half note 'bes Kind,'. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.

mir, gar schö - - ne Spie - le

The second system continues the vocal line with a half note 'mir,' followed by a dotted half note 'gar schö - - ne Spie - le'. The piano accompaniment maintains the same rhythmic pattern as the first system.

spiel' ich mit dir; manch' bun - - - te

The third system features a vocal line with a triplet of eighth notes for 'spiel' and a dotted half note 'ich mit dir;'. This is followed by a dotted half note 'manch' bun - - - te'. The piano accompaniment continues with the established eighth-note pattern.

Blu - men sind an dem Strand; meine

The fourth system has a vocal line with a half note 'Blu - men sind an' and a dotted half note 'dem Strand;'. The piano accompaniment remains consistent with the previous systems.

Mut - ter hat manch gül - - - den Ge-wand^C (angstvoll), Mein Va - ter, mein

The fifth system shows a vocal line with a half note 'Mut - ter hat manch gül - - - den Ge-wand^C (angstvoll),'. The piano accompaniment changes at the end of the system, marked with a 'C' (Crescendo) and a 'f' (forte) dynamic. The piano part features a more active eighth-note pattern in the right hand.

1. Scho-Be des Va - ters zu - rück, und lieb - ko - send sprach er: Lieb
 2. Stre - ben er - ken - nen sie nicht. Um - hül - let von Pur - pur nun
 3. Grö - ße er - lisch wie ein Traum. Doch rufst du, All - güt' - ger: in

un poco cresc.
pp

1. Kna - be, bist mein, }
 2. steh' ich al - lein, } o se - lig, o se - lig, ein Kind noch zu
 3. Frie - den geh' ein, } so werd' ich be - se - ligt dein Kind wie - der

sf
mf
pp

1.2. sein, o se - lig, o se - lig, ein Kind noch zu sein.
 3. sein, so werd' ich be - se - ligt dein Kind wie - der

p

3.
 sein!

pp
dim.
p
pp

42. Arie des Sarastro (Baß)

aus der Oper „Die Zauberflöte“

H. Schikaneder.

W. A. Mozart.

Larghetto. Großer, breiter Ton.

1. In die - sen heil - gen Hal - len kennt
die - sen heil - gen Mau - ern, wo

1. man die Ra - che nicht, und ist der Mensch ge - fal - len, führt
2. Mensch den Men - schen liebt, kann kein Ver - rä - ter lau - ern, weil

1. Lie - be ihn zur Pflicht. Dann wandelt
2. man dem Feind ver - gibt. Wen sol - che

1. er an Freun - des Hand vergnügt und froh ins bess' - re
 2. Leh - ren nicht er - freu'n, ver - die - net nicht, ein Mensch zu

1. Land, dann wandelt er an Freundes Hand vergnügt und froh ins bess' - re
 2. sein, wen sol - che Leh - ren nicht er - freu'n, ver - die - net nicht, ein Mensch zu

B

1. Land, dann wandelt er an Freundes Hand vergnügt und froh ins bess' - re
 2. sein, wen sol - che Leh - ren nicht er - freu'n, ver - die - net nicht, ein Mensch zu

1. Land, ins bess' - re, bess' - re Land.
 2. sein, ein Mensch, ein Mensch zu sein.

sehr hat die Sonn' ihm ver-brannt das Gesicht. Und wei-ter wandert nach kurzem Gruß der

Bursche und schüttelt den Staub vom Fuß. Da schaut aus dem Fenster sein

cresc. *f.* **B** *p*

Schät-ze-lein fromm: „Du bli - hen-de Jungfrau, viel schönen Will-komm!“

cresc. *cresc.* *mf*

Doch sieh, auch das Mägd-lein er - kennt ihn nicht, zu

p *dim.* *p*

sehr hat die Sonn' ihm ver-brannt das Ge-sicht. Und

f. *dim.* *p*

wei-ter geht er die Stra-ße ent-lang, ein Trän-lein hängt ihm an der brau-nenWang'.
rit.
colla voce
p

Da wankt von dem Kirch-steig sein Müt-ter-chen her: „Gott
a tempo, ma un pochettino più lento
mf
pp

grüß euch!“ so spricht er und sonst nichts mehr. Doch sieh', das Müt-ter-chen
rit.
a tempo
mf

schluchzet voll Lust: „Mein Sohn!“ und sinkt an des Burschen Brust. Wie sehrauch die Sonne sein
rit.
a tempo
f
dim.
rit.
a tempo

Ant-litz ver-brannt, das Müt-ter-aug' hat ihn gleich er-kannt, das
mf
mf

Müt-ter-aug' hat ihn gleich er-kannt.
dim.
3
p 3
pp

44. Karl V. in Wittenberg.

W. Hohlfeld.

Alla Marcia. Sehr ernst.

C. Loewe.

The piano introduction consists of two staves. The right hand features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady bass line with occasional rests. The music is marked with a forte 'f' dynamic.

Ernst tritt der Kai-ser in die heil'-gen Hal-len; ein Hoch - ge - fühl schwellt sei-ne

The vocal line is on a single staff with a treble clef. The piano accompaniment is on two staves. The piano part begins with a piano 'p' dynamic and includes a 'cresc.' (crescendo) marking.

Heldenbrust. Die Ve-ste ist in sei-ne Hand gefal-len und tri - um - phie-rend ist er

The vocal line continues on a single staff. The piano accompaniment continues on two staves, featuring a 'cresc.' marking.

sich's be-wußt. Drom-me - - ten-ton und Waf-fenklang erschal - len:

The vocal line concludes on a single staff. The piano accompaniment continues on two staves, ending with a 'Ped.' (pedal) marking.

„Don Karlos le - be! Don Karlos le - be! Don Karlos le - - be!“

meno f
jauchzt die wil - de Lust. Die Lu - ther - stadt er - dröhnt vom Ruf der Krie - ger und

hul - digt still und trau - ernd ih - - rem Sie - - - ger!

A

p insensibilmente meno
Und schweigend steht er

mosso
in des Tempels Mau - ern und um ihn her der Führer stol - ze Schar, er - griffen fühlt er

sich von heil'-gen Schau-ern, und lang-sam naht sein Fuß dem Hoch-al-tar. Er

sieht es nicht, wie Alba's Blicke lau-ern, denn vor ihm ruht ein fürst-lich Bru-der-paar; ein

pp

mf

Red. *

Friedrich ist's, den man den Wei-sen nannte, und ein Johann, der Menschenfurcht nicht kann-

f

f

p

te. „Und Lu-ther ruht hier

B

p

sf

p

p

an der Für-sten Sei-te“ ruft Karl em-pört, „und hier im Got-tes-haus?“

p

p

p

non troppo ten.

sotto voce, oscuramente

Und Al - ba grollt: dem Ab - grund sei - ne Beu - tel Be -

simile

col accento d'ira

fiehl, Monarch: Grabt diesen Frev - ler aus. Er ist der Quell von

p

col accento

unserm blut' - gen Strei - te, sein Na - me füllt die Welt mit Schutt und Graus. Er

p

stacc. cresc. assai

soll nicht mehr dies Hei - ligtum ent - weihen, laß sei - nen Staub in al - le Win - de

pp *cresc.*

tranquillo e nobile

streu - en! Doch Karlos spricht mit

sf *p*

semplice

ru - hi - ger Ge - ber - de, und him - mel - an hebt er die Herr - scher - hand: „Mein

Reich beschränkt ein klei - ner Kreis der Er - de und ü - ber uns glänzt

portando la voce

der Ver - gel - tung Land; es ziemt mir nicht, daß ich sein Rich - ter wer - de, da

dro - ben er schon ei - nen hö - hern fand! So spricht mein Herz! dies,

Alba, ist mein Glaube, drum laß ihn ruh'n, und Friede sei - nem Stau - bel!“

dim. *cal.*

45. Die Glocken zu Speyer.

M. v. Oer.

Serioso, non troppo sostenuto. *Ernst und weich.*

C. Loewe.

p

Zu Lüttich, im letz-ten Häu - se-lein, da liegt ein Greis* in To-despein; sein

p

Kleid ist schlecht, sein Lager ist hart, viel Tränen rinnen in seinen Bart!

A

Es hilft ihm kei-ner in seiner Not, es hilft ihm nur der bitt'-re Tod.

p

Und als der Tod an's Herze kam, da tönt's in Speyer wundersam. Die Kai-serglocke, die

all *all* *all* *all* *all* *all*

lan-ge verstummt, von sel - ber dumpf und langsam summt; und al - le Glock - ken

all *all* *all* *alio*

*) Kaiser Heinrich IV.

groß und klein mit vollem Klange fallen ein. Da heißt's in Speyer und weit und breit: der

allegro

Kaiser ist gestorben heut! Der Kaiser starb, der Kaiser starb! Weiß keiner, wo der

sf *cresc.* *sf* *p*

allegro

Kaiser starb? Zu Speyer, der alten Kaiserstadt, da liegt auf gold'ner Lagerstatt mit

B *p*

allegro

mattem Aug' und welcher Hand der Kaiser Heinrich der Fünfte genannt. Die

Dienner, sie laufen wohl hin und her, der Kaiser röchelt tief und schwer.

p

Und als der Tod an's Her-ze kam, da tönt's auf ein-mal wun-dersam. Die

Led.

klei - ne Glock-ke, die lan-ge verstummt, die Ar - me - sün - der - glock-ke summt, und

cresc.

kei - ne Glock - ke stim - met ein, sie klin-get fort und fort al - lein. Da

heißt's in Spey - er und weit und breit: wer wird denn wohl ge - rich - tet heut'? Wer

cresc.

mag der ar - me Sün - der sein? Sag' an, wo mag die Richtstätt' sein?

pf

46. Drei Kön'ge wandern aus Morgenland.

Peter Cornelius.

Langsam. Mit frommer Innigkeit.

P. Cornelius.

Drei Kön'-ge wan-dern aus Mor-gen - land. Ein Stern-lein führt sie zum

Jordanstrand. In Juda fragen und forschen die Drei, wo der neu-ge-bo-re-ne Kö-nig sei?

Sie wol-len Weihrauch, Myrrhen und Gold dem Kin-de spen-den zum Op-fer-sold.

Und hell er - glän-zet des Sternes Schein; zum Stalle gehen die Kön'ge ein; das Knäblein

schauen sie won-niglich, an-betend nei-gen die Kön'-ge sich; sie bringen Weihrauch, Myrrhen und

Gold zum Op-fer dar dem Knäblein hold. **B** O Menschenkind! halte treulich Schritt!

Die Kön'-ge wan-dern, o wand-re mit! *etwas bewegter werdend* Der Stern der Lie-be, der Gna-de

Stern, er-hel-le dein Ziel, so du suchst den Herrn, und feh-len Weih-rauch, Myrrhen und

a tempo Gold, schen-ke dein Herz dem Knäb-lein hold! *a tempo* Schenk' ihm dein Herz!

47. Rezitativ und Arie des Simon (Bariton)

aus dem Oratorium „Die Jahreszeiten.“

Rezitativ.

Einfach.

Jos. Haydn.

Vom Wid - der strah - let jetzt die hel - le Sonn' auf uns her -

ab. Nun wei - chen Frost und Dampf, und schwe - ben lau - e Dünst' um - her;

der Er - de Busen ist ge - löst, er - heitert, er - hei - tert ist die Luft.

Arie.

Allegretto. Frisch.

mf

Schon ei - let froh der Ak - kersmann zur

The first system of the musical score consists of a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics 'Schon ei - let froh der Ak - kersmann zur'. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with a dynamic marking of *mf* (mezzo-forte) at the beginning.

Ar - beit auf das Feld; in lan - gen Furchen schrei - tet er dem Pflu - ge flö - tend

The second system continues the vocal line with the lyrics 'Ar - beit auf das Feld; in lan - gen Furchen schrei - tet er dem Pflu - ge flö - tend'. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern, with a dynamic marking of *p* (piano) appearing in the middle of the system.

nach. Schon ei - let froh der

The third system begins with the vocal line starting on the word 'nach.' followed by 'Schon ei - let froh der'. The piano accompaniment features a more active rhythmic pattern, with a dynamic marking of *f* (forte) in the middle and *p* (piano) towards the end.

Ak - kersmann zur Ar - beit auf das Feld; in

The fourth system continues the vocal line with the lyrics 'Ak - kersmann zur Ar - beit auf das Feld; in'. A section marker 'A' is placed above the vocal line. The piano accompaniment features a dynamic marking of *p* (piano) in the middle.

lan - gen Fur - chen schrei - tet er dem Pflu - ge flö - tend nach, in lan - gen Fur - chen

The fifth system concludes the vocal line with the lyrics 'lan - gen Fur - chen schrei - tet er dem Pflu - ge flö - tend nach, in lan - gen Fur - chen'. The piano accompaniment features a dynamic marking of *p* (piano) in the middle.

1. schrei - tet er dem Pfluge flö - tend nach, 2. nach, flö - tend

The first system consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line has two first endings, labeled '1.' and '2.'. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

B nach, flö - tend, flö - tend, flö - tend nach. *p* In

The second system begins with a section marked 'B'. The vocal line continues with the lyrics 'nach, flö - tend, flö - tend, flö - tend nach.' and ends with a fermata. The piano accompaniment includes dynamic markings like *f* and *p*, and a section marked 'In'.

ab - ge - mess' nem Gan - ge dann, in ab - ge - mess' nem Gan - ge dann wirft er den Sa - men

The third system continues the vocal line with the lyrics 'ab - ge - mess' nem Gan - ge dann, in ab - ge - mess' nem Gan - ge dann wirft er den Sa - men'. The piano accompaniment provides a steady harmonic support.

aus, den birgt der Ak - ker treu, den

The fourth system continues the vocal line with the lyrics 'aus, den birgt der Ak - ker treu, den'. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes.

birgt der Ak - ker treu, und reift ihn bald zur gold - nen

The fifth system concludes the vocal line with the lyrics 'birgt der Ak - ker treu, und reift ihn bald zur gold - nen'. The piano accompaniment continues with its characteristic rhythmic pattern.

Frucht, und reift

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in two staves below. The vocal line begins with a bass clef and a key signature of two flats. The lyrics 'Frucht, und reift' are written below the vocal staff. The piano accompaniment consists of a treble and bass clef with various rhythmic patterns and chords.

ihn

The second system continues the musical piece. The vocal line has a fermata over the word 'ihn'. The piano accompaniment features a prominent arpeggiated pattern in the right hand. A 'Ced.' symbol with a star is located below the piano part.

bald zur gold' - nen Frucht. In

The third system shows the vocal line with a fermata over 'gold' - nen Frucht.' and the word 'In' at the end. The piano accompaniment includes a section marked with a 'C' time signature change.

ab - ge - mess' nem Gan - ge dann, in ab - ge - mess' nem Gan - ge dann, wirft er den Sa - men

The fourth system features a vocal line with a fermata over 'Sa - men'. The piano accompaniment includes a dynamic marking of 'p' (piano).

aus. Den birgt der Ak - kertreu, und

The fifth system concludes the page with a vocal line starting with 'aus.' and the piano accompaniment featuring a dynamic marking of 'p'.

reift ihn bald, ihn bald zur gold' - nen Frucht.

The first system consists of a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in grand staff. The vocal line has a melodic line with lyrics. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

D *mf*
Schon ei-let froher der Ak- kersmann zur

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. A key signature change to D major is indicated by a 'D' above the staff. The piano accompaniment has a more active, flowing texture.

Ar-beit auf das Feld, in langen Furchen schrei-tet er dem Pfluge flö - tend

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment maintains its rhythmic and melodic flow.

nach. In lan- gen Fur- chen schrei- tet er dem

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment features a prominent bass line.

Pflu-ge flö-tend nach, in lan- gen Fur- chen schrei- tet er dem Pflu-ge flö - tend

The fifth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment features a prominent bass line.

E

nach. In lan-gen Fur-chen schrei-tet er dem

The first system of music consists of a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics 'nach. In lan-gen Fur-chen schrei-tet er dem'. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

Pflu-ge flö-tend nach, in langen Furchen schrei - tet er dem Pfluge flö -tend

The second system continues the vocal line with the lyrics 'Pflu-ge flö-tend nach, in langen Furchen schrei - tet er dem Pfluge flö -tend'. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns.

nach, flö-tend nach, flö-tend, flö-tend, flö-tend nach,

The third system features the vocal line with the lyrics 'nach, flö-tend nach, flö-tend, flö-tend, flö-tend nach,'. The piano accompaniment includes a dynamic marking of *p* (piano).

flö-tend nach, flö-tend nach.

The fourth system concludes the vocal line with the lyrics 'flö-tend nach, flö-tend nach.' The piano accompaniment includes dynamic markings of *pp* (pianissimo) and *p* (piano).

48. Arie des Raphael (Bariton)

aus dem Oratorium „Die Schöpfung.“

Jos. Haydn.

Maestoso. Erhaben.

Musical score for "48. Arie des Raphael (Bariton)" by Joseph Haydn, from the oratorio "Die Schöpfung". The score is in G major and 3/4 time, marked "Maestoso. Erhaben." (Moderato). It features a vocal line for baritone and a piano accompaniment.

The lyrics are:

Nun scheint in
 vol - - lem Glan - - ze der Himmel;
 nun prangt in ih - - rem Schmuk - ke die Er - de.
 Die

The score includes dynamic markings such as *f* (forte), *sf* (sforzando), and *p* (piano). A section marked "A" begins with the vocal line "nun prangt in ih - - rem Schmuk - ke die Er - de."

Luft er - füllt das leich - te Ge - fie - der, die Was - ser

schwellt der Fi - - sche Ge - wimmel; den Bo - den

B

-drückt der Tie - - re Last, den Bo - den

drückt der Tie - - re Last.

Doch war noch alles nicht vollbracht, doch war noch

C

al - les nicht voll-bracht. Dem Gan - zen fehl - te das Ge - schöpf,

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature has two sharps (F# and C#). The vocal line begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a similar pattern in the left hand.

D
 das Got - tes Wer - ke dank - - bar seh'n, des

The second system is marked with a 'D' above the vocal line. The vocal line continues with a half note D5, followed by quarter notes E5, F#5, and G5. The piano accompaniment features a more complex texture with sixteenth-note runs in the right hand and block chords in the left hand.

Her - ren Gü - - te prei - sen soll. Doch war noch

The third system continues the vocal line with a half note G5, followed by quarter notes A5, B5, and C6. The piano accompaniment includes dynamic markings of *p* (piano) and *f* (forte).

al - - les nicht voll-bracht, dem Gan - zen fehl - te das Ge - schöpf, das Got - tes

The fourth system features a vocal line with a half note G5, followed by quarter notes A5, B5, and C6. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern to the previous systems.

Wer - ke dank - bar seh'n, des Her - ren Gü - te prei - sen soll,

E

The fifth system is marked with an 'E' above the vocal line. The vocal line begins with a half note G5, followed by quarter notes A5, B5, and C6. The piano accompaniment includes dynamic markings of *pp* (pianissimo) and *f* (forte).

das Got - - tes Werke dank - bar

The first system of music features a vocal line in the bass clef and a piano accompaniment in the grand staff. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics "das Got - - tes Werke dank - bar". The piano accompaniment consists of a treble clef with a melodic line and a bass clef with a harmonic line. A dynamic marking of *p* is present in the piano part.

sehn, des Herren Gü - te prei - - - - sen soll, des Herren

The second system continues the vocal line with the lyrics "sehn, des Herren Gü - te prei - - - - sen soll, des Herren". The piano accompaniment continues with a melodic line in the treble clef and a harmonic line in the bass clef. A dynamic marking of *f* is present in the piano part.

Gü - te prei - - - - sen soll, des Herren

The third system continues the vocal line with the lyrics "Gü - te prei - - - - sen soll, des Herren". The piano accompaniment continues with a melodic line in the treble clef and a harmonic line in the bass clef. Dynamic markings of *p* and *f* are present in the piano part.

Gü - te, des Her - ren Gü - te prei - sen soll.

The fourth system continues the vocal line with the lyrics "Gü - te, des Her - ren Gü - te prei - sen soll.". The piano accompaniment continues with a melodic line in the treble clef and a harmonic line in the bass clef. Dynamic markings of *pp* and *f* are present in the piano part.

The fifth system shows the piano accompaniment for the final part of the page, consisting of a melodic line in the treble clef and a harmonic line in the bass clef.

49. Rezitativ und Arie des Uriel (Tenor)

aus dem Oratorium „Die Schöpfung.“

Rezitativ. *Gut zu deklamieren.*

Jos. Haydn.

Und Gott schuf den Menschen nach seinem E-ben-bil-de. Nach dem Eben-bil-de

mf

Gottes schuf er ihn. Mann und Weib erschuf er sie. Den A-tem des Lebens hauchte er in sein

p

Au-ge-sicht, und der Mensch wur-de zur le-ben-di-gen See-le.

Arie.

Andante. M.M. $\text{♩} = 72$. *Majestätisch.*

p

f

mf

Mit Wü-rd' und Ho-heit an-ge-tan, mit

Schön-heit, Stärk' und Mut be-gabt, gen Him-mel auf-ge-ri- ch - tet steht der

p *cresc.*

Mensch, ein Mann und Kö - nig der Na - tür!

f *cresc.*

A *p*

Die breit ge-wölbt er - hab' - ne Stirn

p *f*

rfz *rfz*

ver - kündt der Weisheit tie - fen Sinn.

p

Und aus dem hel - len Blick - ke strahlt der

Geist, des Schöp - fers Hauch und E - ben - bild.

B

Und

aus dem hel - len Blick - - ke strahlt der Geist, des

Schöp - fers Hauch und E - ben - bild.

C *p*
 An seinen Bu-sen

p
 schmieget sich, für ihn, aus ihm ge - formt, die Gat - tin hold und an - mutsvoll, die

D
 Gat-tin hold und an - muts-voll. In fro - her Unschuld

lä - chelt sie, des Früh - lings rei - - zend Bild,

ihm Lie - be, ihm Lie - be,

Glück — und Won - ne zu. E In fro - her Unschuld

lä - chelt sie, des Früh - lings rei - zend Bild,

ihm Lie - be, ihm Lie - be,

Glück — und Won - ne zu, ihm Lie - be,

p

Glück und Won - ne zu.

tr tr

mf *pp*

50. Rezitativ und Arie des Othniel (Bariton)

aus dem Oratorium „Josua“

G. F. Händel.

Rezitativ.

Nun gib dem Hee-re Ruh', es mag der Krieg auf kur-ze

Zeit ent-run-zeln sei-ne Stirn. Die Ru-he-zeit, wenn

Ach-sah es vergönnt, widm' ich bei ihr der Tu-gend und der Lie-be.

Arie.

A tempo di Gavotta. *Mit edlem Ausdruck.*

tr
f

Wenn der Held nach Ruh-me dürstet, dün-ket Won-ne ihm der Krieg;

kehrt er wie-der zur Ge-liebten, achtet er des Lorbeers

nicht. A
Wenn der Held nach Ruhme

dürstet, dünket Won-ne ihm der Krieg, kehrt er wieder zur Ge-liebten, ja, zur Ge-

liebten, ach-tet er des Lorbeers nicht.

B

Wenn der Held nach Ruhme dürstet, dünket Wonne ihm der Krieg; kehrt er wieder zur Ge-

p

liebten, achtet er des Lorbeers nicht, kehrt er wieder zur Ge-

f *p*

liebten, achtet er des Lorbeers nicht, des Lorbeers nicht, achtet

er des Lorbeers nicht, des Lorbeers nicht, achtet er des Lorbeers nicht.

f

D

Krieg ent-

p

Fine

flammt zu küh-ner Tat, Krieg ent-flammt zu küh-ner

Tat, Lie-be süß den Mut be-lohnt, Lie-be süß den Mut be-lohnt,

Lie-be süß den Mut be-lohnt,

E
Lie-be süß— den Mut be-lohnt, den Mut, den Mut be-lohnt, Krieg ent-

flammt zu küh-ner Tat, Lie-be süß den Mut be-

lohnt; Krieg ent-flammt zu küh-ner Tat,

f

F Adagio.

Lie - be süß den Mut be - lohnt. *allegro*

p *f*

G

Wenn der Held nach Ruh-me dür-stet, dün-ket Won-ne ihm der Krieg; kehrt er

p

wie-der zur Ge - lieb-ten, ach-tet er des Lor-beers nicht, ach - tet er des Lorbeers

51. Arie des Caleb (Baß)
aus dem Oratorium „Josua.“

Largo. Ruhiger, fester Ton.

G. F. Händel.

un poco p

p

Soll ich auf Mamres Fruchtge - fild vollenden
mei-ner Ta - ge Lauf, und soll, wenn sich mein Au - ge schließt, ich dort bei
Abrah'm ruhn im Grab, ——— soll ich bei Abrah'm ruhn im Grab,

und soll, wenn sich mein Auge schließt, ich dort bei Abraham ruhn im Grab.

The first system consists of a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a treble clef, a key signature of two flats (B-flat and E-flat), and a 4/4 time signature. The lyrics are written below the vocal staff. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and a more active treble line with chords and melodic fragments.

B
Für so viel Gnade sing' ich dann un-end-lich Lob, un-end-lich Lob dem Herrn der

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. It is marked with a bold 'B' at the beginning. The lyrics are split across two lines. The piano accompaniment maintains the same rhythmic and harmonic structure as the first system.

Welt, für so viel Gnade sing' ich dann un-end-lich Lob dem Herrn der

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are split across two lines. The piano accompaniment continues with the same rhythmic and harmonic structure.

Welt, dem Herrn der Welt.

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are split across two lines. The piano accompaniment continues with the same rhythmic and harmonic structure.

52. Rezitativ für Tenor und Baß

119

aus dem Oratorium „Josua.“

Josua. (Tenor)

G. F. Händel.



Fest wie ein Fels, an den die Wellen schlägt, so standst du da, und
trotztest ihrem Drohn. Die Ordnung kehrt zurück, und Moses sprach zu dir: „Caleb, das Land, das
du betreten hast, merk, was ich sag; denn also will es Gott! Es soll dies dein und
deiner Erbensein! Wohlan, dies Wort des Mannes Gottes erfülle sich, und Hebron ist nun dein.

Caleb. (Baß)



Mein Schicksal krönt dies segenvoll Gebet; wie sag' ich würdig Dank dem Herrn und dir?

53. Rezitativ für Tenor und Baß

aus dem „Weihnachts - Oratorium“

J. S. Bach.

Evangelist (*Tenor*).*Mit gutem Textverständnis.*

Da be-rief He-ro-des die Wei-sen heimlich, und er lern-te mit

Fleiß von ihnen, wann der Stern erschienen wä-re. Und wies sie hin gen Bethlehem, und

Herodes (*Baß*).

sprach: Ziehet hin, und forschet flei-Big nach dem Kind-lein und wenn ihr's fin-det,

sagt mir's wie-der, daß ich auch kom-me und es an-be-te.

II M. 1, 3, 5, 7
P. 5.

54. Arie für Tenor

aus dem Oratorium „Messias“

G. F. Händel.

Larghetto. M. M. ♩ = 92. *Mit frommer Innigkeit.*

The piano introduction for the first system is in G major, 12/8 time. It features a treble clef and a bass clef. The right hand plays a series of chords and moving lines, while the left hand provides a steady bass line. Dynamics include piano (p), forte (f), and piano (p).

The first line of the vocal melody is marked *mf*. The lyrics are: "Er wei-det sei - ne Her - de, ein gu - ter Hir - te, und". The piano accompaniment continues with chords and a bass line, marked *p*.

The second line of the vocal melody is marked *p*. The lyrics are: "sammelt sei - ne Läm - mer in sei - nen Arm, — in sei - nen Arm." The piano accompaniment continues with chords and a bass line, marked *p*.

The third line of the vocal melody is marked *f* and *p*. The lyrics are: "Er wei - det sei - ne Her - de, ein - sei - nen Arm." The piano accompaniment continues with chords and a bass line, marked *f* and *p*. The section is marked *Allo.* and includes a first ending (1.) and a second ending (2.).

B *p*

Er nimmt sie mit Er-bar-men in sei-nen Schoß, und

lei-tet sanft, die in Nö-ten sind, und lei-tet sanft und

lei-tet sanft, die in Nö-ten sind.

C

mf

Kommt her-zu ihm, die ihr müh-se-lig seid, kommt

her-zu ihm mit Trau-rig-keit be-lad-ne, denn er ver-leiht euch Ruh.

D *p*

Kommt her zu ihm, die ihr mühe-se - lig seid; kommt

her zu ihm, mit Traurig-keit be-lad - ne, denn er ver-leiht euch Ruh.

E

Nehmt auf euch sein Joch und ler-net von ihm, denn

er ist sanft und de - muts - voll, dann fin - det ihr Ruh für

1. eu - er Herz, für eu - er Herz.

eu - - er Herz, für eu - - er Herz.

55. Rezitativ des Elias (Baß)

aus dem Oratorium „Elias“

Grave. M. M. $\text{♩} = 60$. *In großem Stile, getragen.*

F. Mendelssohn.

So wahr der Herr, der Gott Is - ra - els,

le - bet, vor dem ich ste - he: Es soll die - se Jah - re we - der

Tau noch Re - gen kom - men, ich sa - ge es denn.

56. Rezitativ und Arie des „Obadjah“ (Tenor)

aus dem Oratorium „Elias“

Rezitativ. *Mit edlem Ausdruck.*

F. Mendelssohn.

Zer - rei - ßet eu - re Her - zen, und nicht eu - re

Klei - der! um unsrer Sünden willen hat E - li - as den Him - mel verschlossen durch das

Wort des Herrn! So be - keh - ret euch zu dem Herrn, eu - rem Gott, denn er ist

gnädig, barmherzig, ge - duldig und von großer Gü - te, und reut ihn bald der Strafe.

Andante con moto. M.M. ♩ = 72.

„So ihr mich von gan - zem Herzen su - chet,

p

ped. *

sowillich mich finden las - sen;“ spricht un - ser Gott. „So ihr

ped. *

A

mich von gan - zem Herzen su - chet, sowillich mich finden las - sen;“

spricht un - ser Gott, spricht un - ser Gott. Ach! daß ich

p

B cresc.

wüß - te, wie ich ihn fin - den und zu seinem Stuhle kommen möch - te!

Ach! daß ich wüß - te, wie ich ihn fin - den und zu seinem Stuh - le kommen

cresc.

p

cresc.

möch - te, wie ich ihn finden möch - te! Ach! daß ich wüß - te,

cresc.

sf

p

wie ich ihn finden möch - - te! „So ihr mich von gan - zem Herzen

dim. pp

pp

f sf

p

su - chet, so will ich mich finden las - sen;“ spricht un - ser Gott;

p

cresc.

Red.

„so will ich mich finden las - sen;“ spricht un - ser Gott.

p

sf

p

Red.

57. Arie aus „Elias“

F. Mendelssohn.

Andantino. M. M. ♩ = 72. *Weich und ergebungsvoll.*

Sei stil - le dem Herrn und war - te auf ihn, der wird dir
 ge - ben, was dein Herz wünscht; sei stil - le dem Herrn und war - te auf
 ihn, der wird dir ge - ben, was dein Herz wünscht, der wird dir
 ge - ben, was dein Herz wünscht. Befiehl ihm deine We - ge und hof - fe auf
 ihn, befiehl ihm deine We - ge und hof - fe auf ihn. Steh ab - vom

pp *sempre pp*

A *cresc.* **B**

Zorn und laß den Grimm. Sei stil - le dem Herrn und war - te auf

p

ihn, war - te auf ihn! Sei stil - le dem Herrn und war - te auf ihn, der wird dir

p **C** *pp*

ge - ben, was dein Herz wünscht, der wird dir ge - ben, was dein Herz

sf *cresc.* *p*

wünscht, der wird dir ge - ben, was dein Herz wünscht. Sei stil - le dem

D *sf* *p* *pp*

Herrn, sei stil - le dem Herrn und war - te und war - te auf ihn.

cresc. *p* *pp*

58. Arie für Baß

aus dem Oratorium „Paulus.“

F. Mendelssohn.

Adagio. M. M. ♩ = 88. *Großer, breiter Ton.*

Gott sei mir gnä - dig nach dei-ner

Gü - te, und til - ge mei - ne Sün - den nach dei-ner

gro - ßen Barmher - zig - keit, nach deiner gro - ßen Barmher - zig -

A

keit. Verwirf mich nicht, ver-wirf mich nicht von dei - nem

p *pp*

An - gesicht, und nimm dei-nen hei - li-gen Geist nicht von mir, und

sf *p*

nimm deinen hei-ligen Geist nicht von mir, und nimm ———— dei -

B

- nen hei-ligen Geist nicht von mir. Ein geängstetes und zer-

p *mf* *sf* *p* *ten.*

melod. marc.

schla-genes Herz wirst du, Gott, nicht ver-ach - ten, einge-ängstetes

sf *cresc.*

sf
und zerschla - genes Herz wirst du, Gott, nicht ver - ach - ten. Gott, sei mir
Pten. *cresc.*

C *dim.* *p*
gnädig nach deiner Gü - te, nach deiner gro - ßen Barmher - zig - keit, nach deiner
f *dim.* *sf*

gro - ßen Barmherzigkeit!
p *f* *p*

Allegro maestoso. *quasi Recit.*
Denn ich will die Ü - ber - tre - ter dei - ne We - ge
f *sf*

leh - ren, daß sich die Sün - der zu dir be - keh - ren, daß sich die
f

Sün - der zu dir be - keh - ren. Denn ich will die Ü - ber-

tre - ter dei - ne We - ge leh - ren, daß sich die Sün - der zu dir be-

keh - ren, daß sich die Sün - der zu dir be - keh - ren. Herr, tu - e

mei - ne Lip - pen auf!

Herr, tu - e mei - ne Lip - pen auf, daß mein

Mund deinen Ruhm ver - kün - di - ge, daß mein Mund deinen Ruhm ver - kün - di -

rit.

Adagio. (Tempo I.)

ge. Und til - ge mei - ne

pp *p*

Sün - den nach dei - ner gro - ßen Barm - her - zig - keit, nach deiner

gro - ßen Barmher - zig - keit. Herr! ver - wirf mich

dim.

nicht, Herr! ver - wirf mich nicht!

pp

59. Arie aus „Paulus.“

F. Mendelssohn.

Andantino. M. M. ♩ = 66. *Sehr innig und getragen.*

p
Doch der Herr ver-gißt der Sei-nen nicht, — er — ge —

rit.
denkt sei-ner Kin - - der; doch der Herr ver-gißt der Sei-nen

nicht, der Herr ge-denkt sei-ner Kin - der, ge -

denkt sei-ner Kin - der. *mf*

A
Fallt vor ihm nie - der, ihr Stol - zen!

p

cresc.
 denn der Herr ist na - - hel fällt vor ihm nie - der, ihr

cresc. *sf* *p*

Stol - - zen! denn der Herr ist na -

cresc. *f* *dim.*

B
 hel Doch der Herr ver-gißt der Sei-nen nicht, er - ge -

p

denkt sei-ner Kin - - der. Fallt vor ihm nie - der, ihr

cresc. *cresc.*

Stolzen! dennder Herr ist na - - - hel

f *dim.* *pp*

60. Cavatine für Tenor

aus dem Oratorium „Paulus“

F. Mendelssohn.

Adagio. M.M. ♩ = 88. *Ernst und gefühlvoll.*

The piano introduction consists of two systems. The first system features a treble clef with a melodic line of eighth notes and a bass clef with a simple accompaniment. The second system continues the melodic line in the treble clef while the bass clef provides harmonic support. A dynamic marking of *p* is present in the first system.

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line (treble clef) begins with a rest followed by the lyrics "Sei — ge-treu bis in den". The piano accompaniment (bass clef) features a complex rhythmic pattern of eighth notes. A dynamic marking of *p* is located in the piano part.

The second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line (treble clef) continues with the lyrics "Tod, so will ich dir die Kro-ne des Le-bens". The piano accompaniment (bass clef) maintains its rhythmic pattern. A dynamic marking of *p* is present in the piano part.

The third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line (treble clef) concludes with the lyrics "ge - ben! Sei — ge - treubis in den Tod, so will ich dir die". The piano accompaniment (bass clef) continues with its characteristic eighth-note accompaniment. A dynamic marking of *p* is present in the piano part.

Kro-ne des Le - bens ge - - ben, so will ich dir die

Kro - ne des Le-bens ge - ben.

mf *p*

Fürch - te dich nicht, fürch - te dich nicht, ich bin bei

cresc.

dir, fürch - te dich nicht, fürch - te dich nicht, ich bin bei

dir, fürch - te dich nicht, ich bin bei dir, fürch - te dich nicht!

p

B

Sei ge - treu bis in den Tod, so

f

dim.

will ich dir die Kro - - ne des Le-bens ge - ben! Fürch-te dich

p

nicht, ich bin bei dir, ich bin bei dir!

cresc.

p

fürchte dich nicht, ich bin bei dir! Sei ge -

sf

pp

treu bis in den Tod!

pp

BIBLIOTEKA
Wydz. Instr.-Fed.
AMFC N-19.985

1000
1

Literatur für Sologesang.

Titel	Preis.	Edition Peters-Leipzig.			Collection Litloff-Braunschweig.			Breitkopf & Härtel-Leipzig.		
		hoch	mittel	tief	hoch	mittel	tief	hoch	mittel	tief
Beethoven, 30 ausgewählte Lieder . . .	1,20	Nr. 731	Nr. 732	Nr. —	Nr. 366	Nr. —	Nr. 367	Nr. 25 (1,— M.)	Nr. —	Nr. 26 (1,— M.)
Brahms, Album	3,—	2470a	—	2470b	—	—	—	—	—	—
Chopin, Polnische Lieder	1,—	1925a	—	1925b	1080	—	1081	84	—	923
Cornelius, Album	1,50	3106	—	—	—	2361 (1,— M.)	—	—	2083 (1,— M.)	—
Curschmann, Sammlung von Liedern etc.	1,—	1044a	—	1044b	376	—	377	313 (0,80 M.)	—	185 (0,80 M.)
Fesca, Sammlung beliebter Lieder . . .	3,—	2018	—	—	441	—	442	—	—	—
Franz, Album, Band I	3,—	1112a	—	1112b	—	—	—	—	—	—
— „ „ II	3,—	1360a	—	1360b	—	—	—	—	—	—
— „ „ III	3,—	1426a	—	1426b	—	—	—	—	—	—
— „ „ IV	3,—	1427	—	—	—	—	—	—	—	—
Grieg, Album, Band III	1,50	466c	—	467c	—	—	—	—	—	—
Haydn, 34 Lieder	1,50	1851	—	—	—	—	—	—	—	—
Jensen, Album	3,—	1453a	—	1453b	—	—	—	—	—	—
Instruktives Gesang-Album, 40 Lieder	1,50	1349	—	—	—	—	—	—	—	—
Lieder-Album	3,—	—	—	—	2207a	2207b	2207c	832	—	965
Lindblad, Schwedische Lieder	2,—	2012	—	—	—	—	—	—	—	—
Meisterlieder, Neue	3,—	2750a	—	2750b	—	—	—	—	—	—
Mendelssohn, 79 Lieder	2,—	1774a	1774b	1774c	966	1910	967	154	—	155
Mozart, 30 Lieder	1,—	299a	—	299b	368	—	869	103 (1,50 M.)	—	244 (1,50 M.)
Schubert, Album, Band I	3,—	20a	20b	20c	304	305	306	—	1771	—
— „ „ II	3,—	178a	178b	178c	334	335	336	1776- 1779 (3 M.)	1781- 1782	—
— „ „ III—VII	3,—	790-93 2270	—	—	—	—	—	—	—	—
Schumann, Lieder, Band I	2,—	2383a	2383b	2383c	1606 (1,50 M.)	1768 (1,50 M.)	1613 (1,50 M.)	598-91	592-94	595-97
Taubert, 84 Kinderlieder	3,—	1357a	—	1857b	—	—	—	—	1041	—
Unterrichtslieder	1,50	2882a	2882b	2882c	—	—	—	—	—	—
Weber, 38 Lieder	1,—	278a	—	278b	370	—	371	271 (0,80 M.)	—	271 (0,80 M.)
Wilhelm, 72 Lieder	2,—	—	—	—	—	—	—	—	830	—
Wolf, Hugo, Neue Ausgabe in 8 ^o . Gesänge von Mörike, 4 Bände	3,—	8140a- 3144a	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ Eichendorff, 2 Bände	3,—	3147a- 3148	—	—	—	—	—	—	—	—
Loewe, Balladen, Band I	1,50	—	2960a	2960b	—	2241a (2,— M.)	—	Kaiserballaden.		
— „ „ II	1,50	—	2961	—	—	2241b (2,— M.)	—	1884 (3,— M.)	—	—
Arien-Album für Tenor, 43 klassische Arien	3,—	786	—	—	—	—	—	—	—	—
Arien-Album für Bariton und Baß Band I und II	2,—	—	737a u. b	—	—	—	—	—	—	—

Wurzelaufzucht

• Wurzelaufzucht (Umschreibung alter Volkswörter)

• Ziel ist das für die Kunde verständlich zu machen, auf die Wurzelaufzucht -
festigkeit der Gewebe.

Wurzeln der Wurzelaufzucht

1. Wurzelaufzucht: Zubereitung der Wurzeln (Tinkturen)
2. Wurzelaufzucht: Zubereitung (Wurzeln) (Wurzelaufzucht in Wurzeln)

Wurzelaufzucht = Wurzelaufzucht

~~Wurzelaufzucht~~

Wurzelaufzucht

Wurzelaufzucht:
Wurzelaufzucht

Wurzelaufzucht ist Wurzelaufzucht

Wurzelaufzucht ist die Wurzelaufzucht (Phlegmatiker)

Wurzelaufzucht (Wurzelaufzucht)
Wurzelaufzucht (Wurzelaufzucht)

Empfohlene Werke aus dem Pädagogischen Katalog

von Hermann Schrödel in Halle

BIBLIOTEKA
Akademia Muzyczna im. F. Chopina w Warszawie
Wydział Instrumentalno-Pedagogiczny w
Białymstoku

NA 2985

Schriften der Seminar-Musikdirektoren Grassner und Kropf

Der Volksschulgesang.

Ein methodisches Handbuch für Seminaristen und Lehrer. 4. Auflage. 2,40 Mk., gebunden 2,70 Mk.
Auf Grund der ministeriellen Bestimmungen vom 1. Juli 1901 bearbeitet.

Gräßner ist ein so erfahrener Gesanglehrer, daß ihm junge Lehrer getrost folgen können. Seine Übungen sind sachgemäß ausgewählt; sie schließen sich, namentlich auf den höheren Stufen, an die Melodie der einzustübenden Lieder an. Besonders wertvoll sind die Winke für die Behandlung der Choräle und Volkslieder, die in reichem Maße den verschiedenen Stufen beigegeben sind; sie verraten den zielbewußten Pädagogen.

Gräßners Volksschulgesang gehört unsireitig zu den besten Lehrbüchern für den Gesangunterricht.
Kirchen- und Schulblatt für das Großherzogtum Sachsen, 1902, Nr. 21

Sammlung geistlicher und weltlicher Gesänge für Männerchor.

Für Lehrer-Seminare, höhere Schulanstalten und Gesangsvereine. Gebunden 1,80 Mk. 2. verbesserte Auflage.
An dieser Sammlung hat man seine Freude.
Ostfriesisches Schulblatt, 1903, Nr. 22.

Geistliche Gesänge für Schulchöre.

Eine Sammlung leicht ausführbarer geistlicher Lieder und Gesänge für 2stimmigen Kinderchor mit Begleitung (Orgel, Männerstimme oder 3. Kinderstimme), Partitur-Ausg. 2,50 Mk., 2. verb. Auflage. Schüler-Ausg. 30 Pfg.

Daß die Herren Herausgeber nur etwas Gutes bieten würden, das war bei ihrer Tätigkeit als Musiklehrer an Seminarien zu erwarten, denn auch auf dem Gebiete des Volksschulgesanges und der Methodik desselben haben sie Lobenswertes geleistet. Wir erwähnen nur Gräßner, „Der Volksschulgesang“, welcher alles bietet, was ein Gesanglehrer wissen muß, Lehrgänge, Lektionen, zahlreichen Übungsstoff und beherzigenswerte Winke für die Einübung der in unseren Schulen weitverbreiteten Melodien. Ferner Gräßner und Kropf „Volksliederbuch in 4 Hefen für mehrklassige Schulen“ und von denselben „Sammlung von Volksliedern für einfache Schulverhältnisse“. Diese Sammlungen gehören zu den besten auf diesem Gebiete und erfreuen sich der weitesten Verbreitung.
Schulblatt für die Provinz Sachsen, 1. Oktober, 1895.

63 Choräle mit bezifferten Bässen,

zum Gebrauch beim Orgelspiel und im theoretischen Musikunterricht.

Herausgegeben von Otto Adel, Kgl. Musikdirektor. Preis 1,20 Mk.

Mit Freuden sind solche Arbeiten zu begrüßen, die Sicherheit im Generalbaß und Kenntnis der Chorals befördern.
Deutsche Schulzeitung, 1902, Nr. 46.

Liederbuch für Männerchöre.

Von Rob. Meister, Seminar-Musikdirektor. 120 ausgewählte Chorlieder für Männerstimmen.
2. verbesserte Auflage. Preis gebunden 1,50 Mk., in Ganzleinen 1,60 Mk.

Wir zweifeln nicht, daß sich Robert Meisters Liederbuch bald in zahlreichen Vereinen Eingang verschaffen wird, namentlich da es neben echten Liederperlen, die in allen Sammelwerken vertreten sind, eine große Zahl Originalkompositionen von ausgezeichneter Schönheit und dabei von leichter Sangbarkeit bringt. Wir machen alle Interessenten auf diese neue Sammlung aufmerksam.
Das deutsche Lehrerhaus, 1904, Nr. 9.

Zwölf Meisterstücke

für zweistimm. Violinchor, Piano u. Orgel (teilweise mit Hinzunahme des Männerchors).

Von Reinhold Dittmar, Seminar-Musiklehrer. Partitur 3,— Mk., Violinchor 1,— Mk.

Eine praktische Gabe für Lehrerbildungsanstalten und Musikschulen, denen besonders für Konzertzwecke, aber auch zur Übung für das Ensemblespiel klassisches Material gegeben wird. Strichart und Fingersatz sind überall beigegeben. Der Violinsatz kann nötigenfalls in der ersten Lage ausgeführt werden. Wer die Orchesterleistungen der Seminare zu beurteilen versteht, wird besonders die Beziehung der Orgel und des Männerchors als Bedürfnis empfinden und vorliegende Sammlung gerne begrüßen.
Magazin für Pädagogik, 1908.

Jubilate Deo!

100 Festlieder und Gelegenheitsgesänge für Männerchor.

Zum Gebrauch an höheren Schulen, bei Lehrerkonferenzen und in Kirchengesangsvereinen.

Von Reinhold Dittmar, Seminar-Musiklehrer. Preis 1,40 Mk., geb. 1,70 Mk.

Vorstufe der Harmonielehre.

Von Prof. F. W. Spring. 6. Auflage. Neubearbeitet vom Seminar-Musikdirektor Emilius. Preis 1,20 Mk.
Vom Ministerium amtlich empfohlen.

Musikgeschichte nebst Beiträgen zur Theorie der Musik

Von L. Steinert, Seminarlehrer. Schon gebunden 1,50 Mk. Für Seminarien, Musikschulen, Musik- und Dilettanten.

Das sehr beachtenswerte Werkchen, besonders zum Unterrichtsgebrauche in Seminarien und Schulen bestimmt, kann jedem musikalischen Lehrer aufs wärmste empfohlen werden.
Praxis der Volksschule, 1900, Nr. 1.